

H1/2024

Halbjahresfinanzbericht

Zahlen zu Q2/2024 und H1/2024:

Kennzahlen im Rahmen der Erwartungen:

- + Q2-Umsatz: 873,8 Mio. € (Q2/2023: 825,8 Mio. €; Vara-Konsensschätzung 16. Juli 2024: 831,7 Mio. €); H1: 1.861,8 Mio. € (H1/2023: 2.017,8 Mio. €)
- + Q2-EBITDA: 128,3 Mio. € (Q2/2023: 24,3 Mio. €; Vara-Konsensschätzung 16. Juli 2024: 128,6 Mio. €); H1: 328,4 Mio. € (H1/2023: 478,1 Mio. €)
- + Kundensegment Landwirtschaft mit hohem Anteil an Düngemittelspezialitäten und erneut starkem Europageschäft; Durchschnittspreis bei 313 €/t (Q2/2023: 334 €/t); Absatzmenge (ohne Handelsware) auf 1,84 Mio. t spürbar erhöht (Q2/2023: 1,63 Mio. t)
- + Kundensegment Industrie+ auf insgesamt gutem Niveau; Nachfragebelebung bei Chemie- und Industrieprodukten
- + Transformationsprozess verläuft planmäßig
- + Bereinigter Freier Cashflow erreicht in den ersten sechs Monaten +87 Mio. € (H1/2023: +274 Mio. €; Vara-Konsensschätzung 16. Juli 2024: +78 Mio. €)

K+S bestätigt Cashflowwartung sowie Mittelwert für EBITDA-Ausblick 2024 und engt prognostizierte EBITDA-Bandbreite ein:

- + Auf Gesamtjahressicht ist weiterhin nicht mit einem Überangebot auf dem Kalimarkt zu rechnen.
- + Im Kundensegment Landwirtschaft stabile Preisentwicklung gegenüber den aktuellen Niveaus für den weiteren Jahresverlauf und Jahresabsatzmenge (ohne Handelsware) zwischen 7,4 und 7,7 Mio. t unterstellt
- + EBITDA zwischen 530 und 620 Mio. € erwartet (bisherige Prognose: 500 bis 650 Mio. €; 2023: 712 Mio. €; Vara-Konsensschätzung 16. Juli 2024: 585 Mio. €)
- + Nach wie vor mindestens ausgeglichener bereinigter Freier Cashflow erwartet (2023: +311 Mio. €; Vara-Konsensschätzung 16. Juli 2024: +25 Mio. €)



KENNZAHLEN

		Q2/2023	Q2/2024	%	H1/2023	H1/2024	%
K+S Gruppe							
Umsatz	Mio. €	825,8	873,8	+5,8	2.017,8	1.861,8	-7,7
EBITDA ¹	Mio. €	24,3	128,3	> +100	478,1	328,4	-31,3
EBITDA-Marge	%	2,9	14,7	> +100	23,7	17,6	-25,5
Abschreibungen ²	Mio. €	102,4	122,0	+19,1	210,3	247,3	+17,6
Kundensegment Landwirtschaft ³							
Umsatz	Mio. €	557,0	615,9	+10,6	1.418,3	1.295,8	-8,6
Absatzmenge	Mio. t	1,67	1,97	+17,9	3,40	3,99	+17,3
- davon Handelsware	Mio. t	0,04	0,13	> +100	0,05	0,18	> +100
Kundensegment Industrie+ ³							
Umsatz	Mio. €	268,7	257,9	-4,0	599,4	566,0	-5,6
Absatzmenge	Mio. t	1,39	1,47	+5,7	3,18	3,32	+4,3
- davon Auftausalz	Mio. t	0,32	0,31	-4,4	0,91	1,02	+12,3
Investitionen (CapEx) ⁴	Mio. €	121,3	116,4	-4,1	198,7	211,9	+6,7
Eigenkapitalquote	%	-	-	-	71,2	65,5	-8,0
Return on Capital Employed (LTM) ⁵	%	-	-	-	15,2	0,9	-
Nettofinanzverbindlichkeiten (-)/ Nettovermögensposition (+) per 30.06.	Mio. €	-	-	-	261,3	90,7	-65,3
Nettofinanzverbindlichkeiten/EBITDA (LTM) ⁵	x-fach	-	-	-	-	-	-
Marktkapitalisierung am 30.06.	Mrd. €	-	-	-	3,01	2,25	-25,1
Unternehmenswert (EV) am 30.06.	Mrd. €	-	-	-	3,92	3,60	-8,0
Buchwert je Aktie per 30.06.	€	-	-	-	35,58	35,65	+0,2
Gesamtanzahl Aktien am 30.06.	Mio.	-	-	-	191,4	179,1	-6,4
Ausstehende Aktien am 30.06. ⁶	Mio.	-	-	-	188,4	179,1	-5,0
Durchschnittliche Anzahl Aktien ⁷	Mio.	190,6	179,1	-6,1	191,0	179,1	-6,2
Mitarbeiter am 30.06. ⁸	Anzahl	-	-	-	11.150	11.307	+1,4
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt ⁹							
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt ⁹	Mio. €	-54,9	6,5	-	177,5	58,1	-67,3
Ergebnis je Aktie, bereinigt ⁹	€	-0,29	0,04	-	0,93	0,32	-65,1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	263,0	93,9	-64,3	480,4	318,2	-33,8
- davon fortgeführte Geschäftstätigkeit	Mio. €	263,0	95,5	-63,7	483,6	321,4	-33,5
- davon nicht fortgeführte Geschäftstätigkeit	Mio. €	-	-1,6	-	-3,2	-3,2	-
Bereinigter Freier Cashflow	Mio. €	160,4	-24,2	-	273,6	86,8	-68,3

1 Das EBITDA ist definiert als Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibung, bereinigt um den erfolgsneutralen Abschreibungsbetrag im Rahmen von aktivierten Eigenleistungen, das Ergebnis aus Marktwertschwankungen der noch ausstehenden operativen, antizipativen Sicherungsgeschäfte und in Vorperioden erfasste Marktwertschwankungen von realisierten operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften.

2 Betrifft die planmäßigen Abschreibungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte und von at-equity bewerteten Beteiligungen, bereinigt um den erfolgsneutralen Abschreibungsbetrag im Rahmen von aktivierten Eigenleistungen.

3 Keine Segmente im Sinne des IFRS 8.

4 Betrifft zahlungswirksame Investitionen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte exklusive der Leasingzugänge gem. IFRS 16.

5 LTM = last twelve months = letzte zwölf Monate.

6 Gesamtanzahl Aktien abzgl. des Bestands der von K+S am Stichtag gehaltenen eigenen Aktien.

7 Gesamtanzahl Aktien abzgl. des durchschnittlichen Bestands der von K+S in der Periode gehaltenen eigenen Aktien.

8 FTE: Vollzeitäquivalente; Teilzeitstellen werden entsprechend ihrem jeweiligen Arbeitszeitanteil gewichtet. Die Bezeichnung Mitarbeiter gilt für Frauen und Männer gleichermaßen und ist deshalb als geschlechtsneutral anzusehen.

9 Die bereinigten Kennzahlen beinhalten das Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften der jeweiligen Berichtsperiode, Effekte aus den Marktwertschwankungen der Sicherungsgeschäfte werden eliminiert. Ebenso werden darauf entfallende Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern bereinigt; Steuersatz Q2/2024: 30,2 % (Q2/2023: 30,2 %).

AKTIENKURSENTWICKLUNG

Im ersten Halbjahr 2024 geriet neben dem Aktienkurs von K+S auch der MDAX unter Druck. K+S schloss zum 30. Juni 2024 rund 12 % unter dem Jahresendwert; der MDAX fiel um etwa 7 %. Wir verfolgen dabei auch die Aktienkursentwicklung börsennotierter Wettbewerber. Hierzu gehören vor allem die Düngemittelproduzenten Nutrien aus Kanada, Mosaic aus den USA sowie ICL aus Israel. Insbesondere aufgrund der insgesamt rückläufigen Kaliumchloridpreise und der Verzögerung der Vertragsabschlüsse von China bzw. Indien schlossen die Aktien der Wettbewerber zum Ende des ersten Halbjahres ebenfalls im Minus (Mosaic -19 %, ICL -11 %, Nutrien -10 %).

WERTENTWICKLUNG DER K+S AKTIE IM VERGLEICH ZU MDAX UND WETTBEWERBERN IM JAHR 2024

in % (Index: 31. Dezember 2023)



AKTIONÄRSSTRUKTUR

Die folgenden Aktionäre haben uns per 30. Juni 2024 einen Anteilsbesitz oberhalb der gesetzlichen Meldeschwellen mitgeteilt:

- David Iben/Kopernik Global Investors, LLC.: 5,13 %; davon **5,13 % Stimmrechte** (Meldung vom 7. Juni 2024)
- Rossmann Beteiligungs GmbH: 8,24 %; aufgeteilt in **5,06 % Stimmrechte** und 3,18 % über Instrumente (Meldung vom 26. Juni 2024)
- BlackRock, Inc.: 7,58 %; aufgeteilt in **4,88 % Stimmrechte** und 2,69 % über Instrumente (Meldung vom 1. Juli 2024)
- Norges Bank: 4,25 %; aufgeteilt in 2,92 % Stimmrechte und 1,33 % über Instrumente (Meldung vom 9. November 2023)¹
- Bank of America Corporation: 4,68 %; aufgeteilt in 0,66 % Stimmrechte und 4,03 % über Instrumente (Meldung vom 12. April 2024)
- JPMorgan Chase & Co.: 4,62 %; aufgeteilt in 0,34 % Stimmrechte und 4,28 % über Instrumente (Meldung vom 28. Juni 2024)
- The Goldman Sachs Group, Inc.: 4,94 %; aufgeteilt in 0,04 % Stimmrechte und 4,90 % über Instrumente (Meldung vom 2. Juli 2024)

AKTIONÄRSSTRUKTUR

in %



¹ Die Meldung des Besitzanteils bezieht sich auf die frühere Anzahl ausstehender Aktien von 191,4 Mio. Stück.

LAGEBERICHT

INHALT

- 5 Unternehmensstrategie und -steuerung
- 5 Veränderungen der rechtlichen Konzernstruktur
- 5 Ereignisse in der Berichtsperiode bzw. bis zum Veröffentlichungszeitpunkt
- 6 Überblick über den Geschäftsverlauf
- 9 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 14 Darstellung der Kundensegmente
- 16 Mitarbeiter
- 16 Risiko- und Chancenbericht
- 17 Prognosebericht

UNTERNEHMENSSTRATEGIE UND -STEUERUNG

Für eine umfassende Darstellung der Unternehmensstrategie und -steuerung verweisen wir auf die entsprechenden Kapitel „Unternehmensstrategie“ ab Seite 45 sowie „Unternehmenssteuerung und -überwachung“ ab Seite 125 im Geschäftsbericht 2023.

VERÄNDERUNGEN DER RECHTLICHEN KONZERNSTRUKTUR

Der Konsolidierungskreis hat sich, wie bereits im Bericht zum ersten Quartal 2024 dargestellt, per 31. März 2024 gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2023 wie folgt verändert:

K+S hatte am 25. Januar 2023 einen Vertrag über die Übernahme von 75 % des Düngemittelgeschäfts der südafrikanischen Handelsgesellschaft Industrial Commodities Holdings (Pty) Ltd. (ICH) unterzeichnet. Der Vollzug der Transaktion unterlag noch der Erfüllung einer Reihe von Bedingungen, einschließlich der Erteilung der erforderlichen behördlichen Genehmigungen, und ist am 3. Juli 2023 abgeschlossen worden. Die Gesellschaft firmiert nun unter dem Namen Fertiva (Pty) Ltd. Der Kaufpreis lag im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich. Die verbleibenden 25 % der Anteile werden von zwei ehemaligen ICH-Aktionären gehalten, die bislang das Düngemittelgeschäft bei ICH geleitet haben und nun auch Teil des Management-Teams der Gesellschaft sind. Die Fertiva (Pty) Ltd. wurde in den Konsolidierungskreis einbezogen.

K+S hat Anfang Januar 2024 einen öffentlich-rechtlichen Vertrag mit dem Landesamt für Geologie und Bergwesen Sachsen-Anhalt abgeschlossen. Inhalt der Vereinbarung ist die Sicherung der Nachsorgeverpflichtungen für die Haldenkapazitätserweiterung II des Werkes Zielitz über die neu gegründete K+S Vorsorgegesellschaft Zielitz GmbH & Co. KG (100%ige Tochtergesellschaft von K+S). Zweck der Gesellschaft ist der Aufbau eines Sondervermögens, das nach der Betriebsphase des Werkes Zielitz den Liquiditätsbedarf für die Erfüllung der Nachsorgeverpflichtungen absichert. Der Vermögensaufbau erfolgt ab dem Jahr 2024 sukzessive durch das Einbringen von Vermögenswerten durch K+S. Zum Ende der Ansparphase im Jahr 2054 muss das Vermögen auf Basis der derzeitigen Annahmen rund 250 Mio. € betragen. Die K+S Vorsorgegesellschaft Zielitz GmbH & Co. KG sowie die K+S Zielitz Vorsorge Verwaltung GmbH wurden in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Darüber hinaus wurde die bisher nicht konsolidierte Tochtergesellschaft K+S Brasileira Fertilizantes e Produtos Industriais Ltda. in Brasilien, deren Geschäft den Vertrieb unserer Düngemittel an Abnehmer aus Südamerika umfasst, in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Per 30. Juni 2024 ergaben sich keine weiteren Veränderungen des Konsolidierungskreises.

EREIGNISSE IN DER BERICHTSPERIODE BZW. BIS ZUM VERÖFFENTLICHUNGSZEITPUNKT

Entwicklungen des operativen Geschäfts

Nachdem ein neuer Vertragspreis für Kaliumchlorid in Indien und China bereits seit Mitte des ersten Quartals vom Markt erwartet wurde, gab es am 9. Juli 2024 Berichte über einen Vertragsabschluss zwischen Uralkali und China zu 273 USD/t. Damit liegt der bis Jahresende 2024 festgeschriebene Vertragspreis nur leicht unter den zuvor in Publikationen genannten Prognosen. Mit dem veränderten Regionalmix russischer und belarussischer Anbieter, der steigenden Eigenproduktion sowie der Versorgung durch neue Anbieter in Laos nimmt darüber hinaus die Bedeutung Chinas als Abnehmer von Kali, das nicht von Produzenten aus Russland und Belarus geliefert wird, weiter ab. Die nordamerikanische Exportorganisation Canpotex schloss am 17. Juli einen Vertrag mit Indien zu einem Preis von 283 USD/t ab. Aufgrund des historisch üblichen Abschlags der indischen/chinesischen Vertragspreise gegenüber dem brasilianischen Kaliumchloridpreis zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses waren nach deren Bekanntwerden keine nennenswerten Auswirkungen auf die Kaliumchloridpreise in den für uns relevanten Überseemärkten zu verzeichnen.

Entwicklung der Finanzlage

Die Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) bestätigte am 7. Juni 2024 unser Rating von BBB- (Ausblick „stabil“). Damit erfüllt K+S weiterhin sein langfristiges Ziel, ein Investment-Grade-Rating zu besitzen. Am 19. Juni 2024 wurde eine neue Unternehmensanleihe in Höhe von 500 Mio. € begeben. Diese dient insbesondere der frühzeitigen Refinanzierung der am 18. Juli 2024 ausgelaufenen und vollständig zurückgezahlten Anleihe aus 2018.

ANLEIHEKURSE UND RENDITEN

in %	30.06.2024	
	Kurs	Rendite
K+S Anleihe (Juli 2024); Kupon: 3,250 % ¹	99,91	5,11
K+S Anleihe (Juni 2029); Kupon: 4,250 % ¹	99,83	4,29

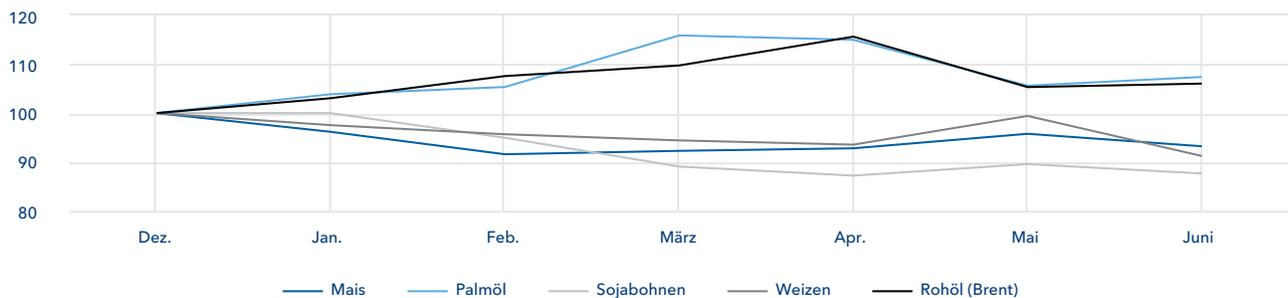
¹ 3-Monats-Par-Call vorhanden.

ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

ENTWICKLUNG DER ROHSTOFFPREISE AUF MONATSBASIS IM JAHR 2024

in % (Index: 31. Dezember 2023)



Quelle: Weltbank

Die Preise wichtiger Agrarrohstoffe entwickelten sich im ersten Halbjahr heterogen. Während die Preise für Sojabohnen, Weizen und Mais gegenüber dem Niveau zum Jahresende 2023 um 12 %, 9 % bzw. 7 % zurückgingen, stieg der Preis für Palmöl um 7 %.

Der Preis für Rohöl der Sorte Brent verzeichnete im Verlauf des ersten Halbjahres einen moderaten Anstieg. Ende Juni lag der Preis mit rund 83 USD pro Barrel etwa 6 % über dem Niveau zu Jahresbeginn und 10 % über dem Niveau zum 30. Juni 2023. Der Durchschnittswert des THE-Natural-Gas-Year-Future, welcher schwerpunktmäßig West- und Süddeutschland abbildet, normalisierte sich gegenüber dem noch deutlich erhöhten Wert von rund 51 €/MWh zum 30. Juni 2023 bis Ende Februar weiter auf unter 30 €/MWh, bevor er wieder auf knapp unter 40 €/MWh zum Ende des ersten Halbjahres 2024 anstieg. Der Henry Hub Natural Gas Future, der im Wesentlichen die Preissituation in Nordamerika widerspiegelt, verzeichnete nach einem Rückgang im ersten Quartal 2024 im Verlauf des zweiten Quartals ebenfalls einen Anstieg und belief sich zum Ende Juni 2024 auf 2,6 USD/mmBtu verglichen mit 2,8 USD/mmBtu zum 30. Juni 2023.

AUSWIRKUNGEN AUF K+S

Die Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen hatten im Wesentlichen folgende Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf von K+S:

- + Nach der deutlich spürbaren Kaufzurückhaltung der Landwirte im Frühjahr 2023, zog die Nachfrage nach Kalidüngemitteln im ersten Halbjahr 2024 wieder an und sorgte in einigen Regionen wie beispielsweise dem wichtigen Überseemarkt Brasilien für Importrekorde. Trotz des Rückgangs der Preise wichtiger Agrarrohstoffe boten die Ertragsperspektiven für Landwirte im Berichtszeitraum, auch vor dem Hintergrund gesunkener Inputkosten und eines gewissen Nachholbedarfs in einigen Regionen, weiterhin den Anreiz, den Ertrag je Hektar durch den Einsatz von Pflanzennährstoffen zu steigern sowie die Anbaufläche insgesamt zu erweitern.
- + Die Energiekosten der K+S Gruppe werden insbesondere durch die Kosten für den Bezug von Erdgas beeinflusst. Unsere langfristig orientierten Einkaufsverträge machen uns jedoch unabhängiger von kurzfristigen Marktpreisentwicklungen. Insgesamt konnten die Energiekosten der K+S Gruppe im zweiten Quartal im Vorjahresvergleich damit preisbedingt deutlich reduziert werden.
- + Die Frachtkosten der K+S Gruppe sind maßgeblich durch die Preise für Seefracht, Bahnfracht, Binnenschifffahrt und Lkw-Ladungsverkehre beeinflusst. Durch eine verbesserte Angebots- und Nachfragesituation von Frachtraum setzte eine Normalisierung bzw. leichte Reduktion der Frachtraten ein. Im zweiten Quartal lagen die Frachtkosten der K+S Gruppe mengenbedingt leicht über dem Niveau des Vorjahres, im ersten Halbjahr wurden die negativen Mengeneffekte insbesondere durch niedrigere Preise für Container- und Bulk-Frachten vollständig kompensiert.
- + Fremdwährungssicherungssystem: Durch die eingesetzten Sicherungsinstrumente lag der Umrechnungskurs im ersten Halbjahr 2024 inkl. Sicherungskosten bei durchschnittlich 1,03 EUR/USD. Der durchschnittliche Kassakurs betrug in den ersten sechs Monaten 1,08 EUR/USD (H1/2023: Umrechnungskurs 1,10 EUR/USD bei einem durchschnittlichen Kassakurs von 1,09 EUR/USD).
 - 👁 Weitere Informationen zum Fremdwährungssicherungssystem finden sich im Geschäftsbericht 2023 auf Seite 62.

BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

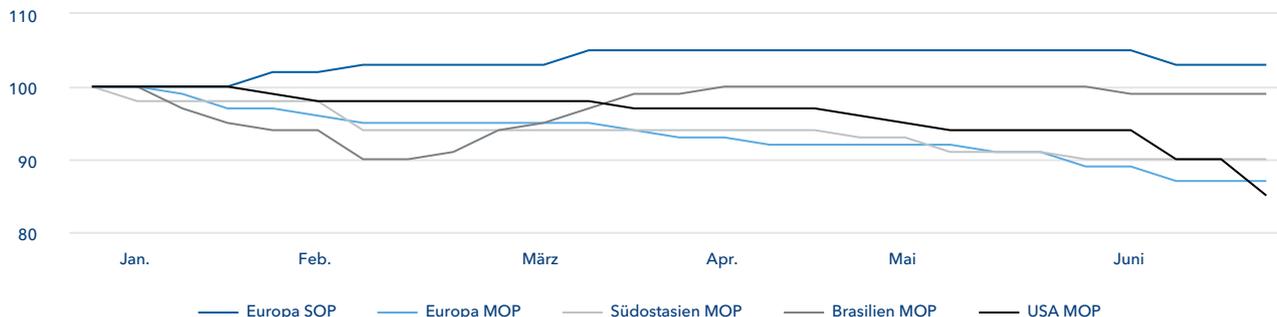
Die im Geschäftsbericht 2023 ab Seite 36 beschriebenen wesentlichen Absatzregionen und Wettbewerbspositionen blieben für die einzelnen Kundensegmente weitgehend unverändert.

KUNDENSEGMENT LANDWIRTSCHAFT

Im ersten Halbjahr 2024 war außerhalb der europäischen und nordamerikanischen Märkte für das Jahr 2024 eine weitere Steigerung der Kalimengen aus Russland und Belarus und damit eine Rückkehr zum zuletzt in 2021 erreichten Angebotsniveau dort ansässiger Anbieter zu beobachten. Dies war allerdings, insbesondere nach der Zurückhaltung in den Jahren 2022 und 2023, auch von einem Nachfrageanstieg begleitet. Während es in Brasilien während der Saison im März erneut zu hohen Importen und zu einem Preisanstieg kam, warteten Abnehmer in asiatischen Märkten außerhalb von China und Indien noch auf Preisindikationen aus den im ersten Halbjahr ausstehenden Vertragsabschlüssen. Wir rechnen daher auf Gesamtjahressicht weiterhin nicht mit einem Überangebot auf dem Kalimarkt (2023: etwa 73 Mio. t; einschließlich etwa 5 Mio. t Kaliumsulfat und Kalispezialitäten mit niedrigeren Wertstoffgehalten). Auch in Europa verbesserte sich die Nachfrage gegenüber dem Vorjahr. Die im internationalen Vergleich höheren Preise in Europa verzeichneten im zweiten Quartal einen saisonbedingten Rückgang. Die Preise für Kaliumsulfat (SOP) entwickelten sich während des gesamten ersten Halbjahres stabil bis leicht positiv und konnten somit vor dem Hintergrund einer starken Nachfrage sowie eines knappen Angebots die Prämie gegenüber Kaliumchlorid weiter ausbauen.

ENTWICKLUNG DER KALIPREISE AUF WOCHENBASIS IM JAHR 2024

in % (Index: 31. Dezember 2023)



Quelle: Argus Media

KUNDENSEGMENT INDUSTRIE+

Die Nachfrage nach Auftausalz verzeichnete im ersten Halbjahr aufgrund der Witterungsbedingungen zu Beginn des Jahres einen spürbaren Anstieg gegenüber dem Vorjahr. Bei Verbraucherprodukten ist die Nachfrage in allen Sektoren weiterhin stabil und auf einem hohen Niveau. Im Bereich der industriellen Anwendungen ist eine zunehmende Erholung der Nachfrage zu verzeichnen, während die Preise, gegenüber dem im ersten Halbjahr 2023 noch sehr hohen Niveau, im Durchschnitt spürbar zurückgegangen sind. Dies ist insbesondere auf die Preisentwicklung bei kalihaltigen Industrieprodukten zurückzuführen, welche in Teilen die Preisbewegung des MOP-Marktes verzögert nachbildet. Die Nachfrage nach Produkten für die Chemieindustrie zieht mittlerweile wieder spürbar an, nachdem sie aufgrund der geringen Produktionsauslastung in der europäischen Chemieindustrie in den vorangegangenen Quartalen niedriger ausfiel. Der Rückgang des MOP-Preises wirkt sich auch auf unsere kalihaltigen Produkte für chemische Anwendungen aus und belastet die erzielbaren Preise. Im ersten Halbjahr stieg die Nachfrage nach Produkten im Kundensegment Industrie+ insgesamt moderat an. Dies konnte die insbesondere für kalihaltige Produkte rückläufigen Preise allerdings nicht vollständig kompensieren.

NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Für eine umfassende Darstellung der wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Anhang auf Seite 32.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

ERTRAGSLAGE

UMSATZ

KENNZAHLEN DER ERTRAGSLAGE

in Mio. €	Q2/2023	Q2/2024	%	H1/2023	H1/2024	%
Umsatz	825,8	873,8	+5,8	2.017,8	1.861,8	-7,7
EBITDA	24,3	128,3	> +100	478,1	328,4	-31,3
Abschreibungen ¹	102,4	122,0	+19,1	210,3	247,3	+17,6
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt ²	-54,9	6,5	-	177,5	58,1	-67,3

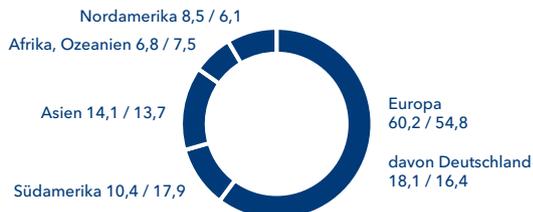
1 Betrifft die planmäßigen Abschreibungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte und von at-equity bewerteten Beteiligungen, bereinigt um den erfolgsneutralen Abschreibungsbetrag im Rahmen von aktivierten Eigenleistungen.

2 Beinhaltet das Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften der jeweiligen Berichtsperiode, Effekte aus den Marktwertschwankungen der Sicherungsgeschäfte werden eliminiert. Ebenso werden darauf entfallende Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern bereinigt; Steuersatz Q2/2024: 30,2 % (Q2/2023: 30,2 %).

Im Berichtsquartal übertraf der Umsatz der K+S Gruppe mit 873,8 Mio. € den Wert des Vorjahresquartals von 825,8 Mio. €. Preisrückgänge in beiden Kundensegmenten konnten durch verbesserte Absatzmengen, insbesondere im Kundensegment Landwirtschaft, mehr als ausgeglichen werden. Nach 2.017,8 Mio. € im ersten Halbjahr 2023 belief sich der Umsatz der K+S Gruppe im Berichtszeitraum auf 1.861,8 Mio. €.

UMSATZ NACH REGIONEN

in %



○ Januar bis Juni 2024 / 2023

ABWEICHUNG GEGENÜBER VORJAHR

in %	Q2/2024	H1/2024
Umsatzveränderung	+5,8	-7,7
- mengen-/strukturbedingt	+11,6	+7,2
- preis-/preisstellungsbedingt	-9,5	-16,9
- währungsbedingt	+0,4	-
- konsolidierungsbedingt	+3,3	+2,0

ENTWICKLUNG AUSGEWÄHLTER KOSTENARTEN

Die Umsatzkosten gingen im zweiten Quartal 2024 auf 808,8 Mio. € zurück (Q2/2023: 828,6 Mio. €). Ursächlich hierfür waren insbesondere Einsparungen bei den Energie- und Materialkosten sowie Fremdleistungen, die höhere Personalkosten mehr als ausgleichen konnten. Die Marketing- und allgemeinen Verwaltungskosten beliefen sich mit 47,6 Mio. € in etwa auf Höhe des Vorjahresquartals (Q2/2023: 45,1 Mio. €). Im ersten Halbjahr 2024 betrugen die Umsatzkosten 1.672,9 Mio. € nach 1.585,3 Mio. € im Vorjahr; hier wirkte sich der Bestandsabbau im ersten Halbjahr 2024 negativ aus, wohingegen das Umsatzkostenniveau im ersten Halbjahr 2023 durch einen Bestandsaufbau begünstigt war. Die Marketing- und allgemeinen Verwaltungskosten lagen auch im Berichtszeitraum mit 95,4 Mio. € auf Vorjahresniveau (H1/2023: 93,7 Mio. €).

Für K+S sind insbesondere Personalaufwendungen sowie die Kosten für Frachten, Material und Energie von Bedeutung. Der Personalaufwand stieg im zweiten Quartal 2024 auf 247,7 Mio. € (Q2/2023: 237,1 Mio. €). Im ersten Halbjahr belief sich der Personalaufwand auf 497,6 Mio. € (H1/2023: 487,6 Mio. €). Die Frachtkosten lagen mengenbedingt im zweiten Quartal mit 144,8 Mio. € leicht über dem Vorjahresniveau (Q2/2023: 140,5 Mio. €); gegenläufig wirkten sich niedrigere Preise, insbesondere für Seefrachten, aus. Im ersten Halbjahr 2024 blieben die Frachtkosten mit 297,2 Mio. € stabil gegenüber den ersten sechs Monaten 2023

(H1/2023: 297,6 Mio. €). Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (Materialkosten) gingen im zweiten Quartal 2024 leicht auf 150,4 Mio. € zurück (Q2/2023: 156,4 Mio. €). Im ersten Halbjahr lagen die Materialkosten mit 309,3 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (H1/2023: 308,7 Mio. €). Für Energie gingen die Kosten im zweiten Quartal auf 82,8 Mio. € (Q2/2023: 105,9 Mio. €) deutlich zurück, im ersten Halbjahr sanken die Energiekosten ebenfalls deutlich auf 167,0 Mio. € nach 239,4 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Dies ist insbesondere auf niedrigere Raten unserer langfristigen Einkaufsverträge im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen.

ÜBERLEITUNG OPERATIVES ERGEBNIS UND EBITDA

in Mio. €	Q2/2023	Q2/2024	H1/2023	H1/2024
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften	-64,2	-11,7	326,1	16,0
Ertrag (-)/Aufwand (+) aus Marktwertschwankungen der noch ausstehenden operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften	2,6	1,6	-25,0	29,2
Neutralisierung der in Vorperioden erfassten Marktwertschwankungen von realisierten operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften	-16,5	16,4	-33,3	36,0
Ergebnis vor operativen Sicherungsgeschäften	-78,1	6,3	267,8	81,2
Abschreibungen (+)/Wertminderungen (+)/Wertaufholungen (-) des Anlagevermögens	105,3	122,8	211,7	249,1
Erfolgsneutrale Aktivierung von Abschreibungen (-) ¹	-1,6	-0,4	-3,2	-0,7
Wertminderungen (+)/Wertaufholung (-) von at-equity bewerteten Beteiligungen	-1,3	-0,4	1,8	-1,2
EBITDA	24,3	128,3	478,1	328,4

¹ Es handelt sich um Abschreibungen von Vermögenswerten, die zur Herstellung anderer Vermögenswerte des Sachanlagevermögens eingesetzt werden. Die Abschreibungen werden als Teil der Herstellungskosten aktiviert und nicht ergebniswirksam erfasst.

ERGEBNISENTWICKLUNG

Das EBITDA der K+S Gruppe konnte im Berichtsquartal deutlich auf 128,3 Mio. € gesteigert werden. Im Vorjahresquartal lag der Wert bei 24,3 Mio. € und war durch periodenfremde nachträgliche Preisanpassungen, insbesondere für China-Lieferungen, mit einem mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Betrag belastet. Neben den bei der Umsatzveränderung beschriebenen Effekten wirkten sich preisbedingt niedrigere Kosten, insbesondere für Energie, sowie Wechselkurseffekte positiv im EBITDA aus.

Das Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften betrug im Berichtsquartal -11,7 Mio. € (Q2/2023: -64,2 Mio. €). Das zweite Quartal 2024 war durch die Ausbuchung der zum Jahresende positiven Marktwerte von Sicherungsgeschäften belastet, nachdem das Vorjahresquartal durch einen gegenläufigen Effekt in ähnlicher Höhe begünstigt war.

Im ersten Halbjahr belief sich das EBITDA auf 328,4 Mio. € nach 478,1 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Das erste Halbjahr 2023 profitierte von dem im ersten Quartal 2023 noch deutlich höheren Durchschnittspreis im Kundensegment Landwirtschaft. Das Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften ging insbesondere durch Aufwendungen aus Marktwertveränderung im ersten Halbjahr 2024 im stärkeren Umfang zurück und betrug 16,0 Mio. € (H1/2023: 326,1 Mio. €).

Die Prüfung der Werthaltigkeit der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) Kali- und Magnesiumprodukte bzw. Salz gemäß IFRS wird im Geschäftsbericht ab Seite 216 bzw. 217 beschrieben. Im Berichtsquartal ergab sich kein Anpassungsbedarf.

👁 Weitere Angaben zum Wertminderungstest finden sich im Anhang ab Seite [30](#).

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis des Berichtsquartals betrug 2,7 Mio. € (Q2/2023: 0,2 Mio. €). Im ersten Halbjahr 2024 verbesserte sich das Finanzergebnis von -17,6 Mio. € auf 1,9 Mio. €. Ursächlich für den Anstieg war insbesondere die geringere Belastung aus Zinseffekten bei der Bewertung bergbaulicher Rückstellungen.

👁 Weitere Angaben zum Finanzergebnis und Rechnungszinsen für Rückstellungen finden sich im Anhang ab Seite [27](#).

(BEREINIGTES) KONZERNERGEBNIS UND (BEREINIGTES) ERGEBNIS JE AKTIE

Das Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter belief sich im zweiten Quartal 2024 auf -6,1 Mio. € (Q2/2023: -45,3 Mio. €). Für das Ergebnis je Aktie ergibt sich daraus ein Wert von -0,03 € (Q2/2023: -0,24 €). Für die Berechnung wurde eine durchschnittliche Anzahl von 179,1 Mio. ausstehender Stückaktien im zweiten Quartal 2024 zugrunde gelegt. Im Vorjahresquartal betrug die durchschnittliche Anzahl ausstehender Stückaktien aufgrund des damals noch laufenden Aktienrückkaufprogramms 190,6 Mio. Aktien. Im ersten Halbjahr betrug das Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter 12,6 Mio. € (H1/2023: 218,2 Mio. €). Für das Ergebnis je Aktie resultiert daraus ein Wert von 0,07 € (H1/2023: 1,14 €). Im ersten Halbjahr 2024 lag die durchschnittliche Anzahl ausstehender Stückaktien bei 179,1 Mio. (H1/2023: 191,0 Mio. Aktien).

Das um die Marktwertveränderungen der Derivate bereinigte Konzernergebnis nach Steuern belief sich im zweiten Quartal 2024 auf 6,5 Mio. € nach -54,9 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Je Aktie resultiert daraus ein Wert von 0,04 € (Q2/2023: -0,29 €). Gegenläufig zu den beim EBITDA beschriebenen positiven Effekten wirkten sich höhere Abschreibungen negativ auf das bereinigte Konzernergebnis nach Steuern aus. In den ersten sechs Monaten erreichte das bereinigte Konzernergebnis nach Steuern 58,1 Mio. € (H1/2023: 177,5 Mio. €). Das bereinigte Ergebnis je Aktie belief sich im gleichen Zeitraum auf 0,32 € nach 0,93 € im Vorjahr.

RETURN ON CAPITAL EMPLOYED (ROCE)

Die Rendite auf das eingesetzte Kapital per 30. Juni 2024 (LTM) betrug 0,9 % nach 15,2 % im Vorjahreszeitraum.

FINANZLAGE

KENNZAHLEN DER FINANZLAGE

in Mio. €	Q2/2023	Q2/2024	%	H1/2023	H1/2024	%
Investitionen ¹	121,3	116,4	-4,1	198,7	211,9	+6,7
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	263,0	95,5	-63,7	483,6	321,4	-33,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	14,7	58,5	> +100	73,6	111,8	+51,8
Freier Cashflow	277,7	154,0	-44,5	557,2	433,2	-22,3
Anpassung um Erwerbe/Verkäufe von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen	-117,3	-178,2	-51,9	-283,6	-346,4	-22,1
Bereinigter Freier Cashflow	160,4	-24,2	-	273,6	86,8	-68,3

¹ Betrifft zahlungswirksame Investitionen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte exklusive der Leasingzugänge gem. IFRS 16.

ANSTIEG DER INVESTITIONEN GEGENÜBER VORJAHR

Die Investitionen der K+S Gruppe beliefen sich im zweiten Quartal 2024 auf insgesamt 116,4 Mio. € (Q2/2023: 121,3 Mio. €). Im ersten Halbjahr 2024 erhöhten sich die Investitionen von 198,7 Mio. € auf 211,9 Mio. €. Zu den wesentlichen Investitionen im ersten Halbjahr zählen neben Erhaltungsinvestitionen vorbereitende Ausgaben für untertägige Arbeiten für das Transformationsprojekt Werra 2060, weitere Planungsleistungen und Materialbestellungen für den Bau einer Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlage (KWK) am Standort Bethune sowie die Kosten für die kontinuierliche Weiterentwicklung der dortigen Kavernen. Darüber hinaus wurde weiter in den Bau der Produktionsanlage für den neuen emissionsarmen Emulsionssprengstoff Granulex investiert.

OPERATIVER UND FREIER CASHFLOW UNTER VORJAHR

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ging im ersten Halbjahr 2024 auf 321,4 Mio. € nach 483,6 Mio. € im Vorjahreszeitraum zurück. Ursächlich war im Wesentlichen der Rückgang im EBITDA. Eine geringere Freisetzung von Working Capital, nachdem diese im Vorjahr durch den starken Abbau des noch hohen Forderungsbestands begünstigt wurde, konnte durch niedrigere Steuerzahlungen nicht vollständig ausgeglichen werden.

Der um die Erwerbe/Verkäufe von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen bereinigte Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich im ersten Halbjahr auf -234,6 Mio. € nach -210,0 Mio. € im Vorjahreszeitraum.

Der bereinigte Freie Cashflow erreichte aufgrund der beim Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beschriebenen Entwicklungen sowie höherer Investitionen im ersten Halbjahr einen Wert von 86,8 Mio. € nach 273,6 Mio. € im Vorjahr.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf +261,7 Mio. € und war im Wesentlichen von der Emission einer Unternehmensanleihe in Höhe von 500 Mio. € geprägt. Gegenläufig wirkte sich die Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2023 über 125 Mio. € sowie die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten aus. Im Vorjahreszeitraum führten die Tilgung einer Anleihe und die Rückführung von Kapital an unsere Aktionäre im Rahmen der Dividendenzahlung sowie der Beginn des Aktienrückkaufs zu einem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von -688,2 Mio. €.

- ☐ Informationen zur Anleiheemission in 2024 finden Sie unter www.kpluss.com/de-de/investor-relations/aktie-anleihe/anleihe-rating/
- ☐ Eine Übersicht der erfolgten Aktienrückkäufe in 2023 finden Sie unter www.kpluss.com/aktienrueckkauf

VERMÖGENSLAGE

NETTOFINANZVERBINDLICHKEITEN UND NETTOVERSCHULDUNG

in Mio. €	30.06.2023	31.12.2023	30.06.2024
Flüssige Mittel	185,9	152,2	872,5
Langfristige Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	18,9	7,0	7,0
Kurzfristige Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	376,3	354,1	5,0
Finanzverbindlichkeiten	-314,4	-383,0	-788,7
Leasingverbindlichkeiten aus Finanzierungsverträgen	-5,4	-5,3	-5,2
Nettofinanzverbindlichkeiten (-)/Nettovermögensposition (+)	261,3	125,0	90,7
Leasingverbindlichkeiten exklusive Verbindlichkeiten aus Finanzierungsverträgen	-140,4	-142,5	-246,0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-2,9	-8,1	-5,1
Langfristige Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	-1.028,8	-1.212,2	-1.191,9
- davon fällig innerhalb von 10 Jahren	-241,5	-239,6	-239,4
Nettoverschuldung	-910,8	-1.237,7	-1.352,4
Nettoverschuldung ohne Berücksichtigung von langfristigen Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen, die nach mehr als 10 Jahren fällig werden	-123,5	-265,1	-399,8

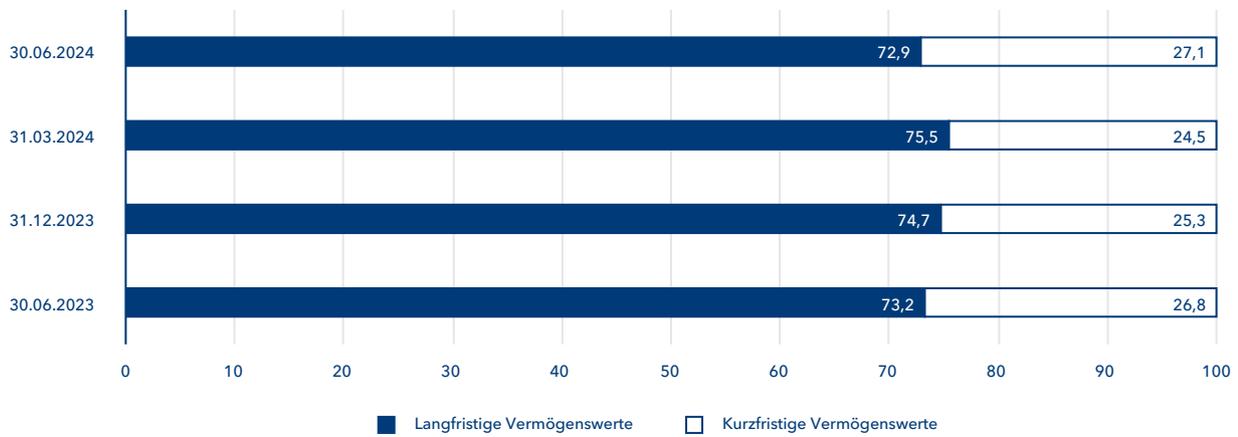
Die Bilanzsumme der K+S Gruppe belief sich zum 30. Juni 2024 auf 9.746,2 Mio. € (31. Dezember 2023: 9.473,8 Mio. €). Das Sachanlagevermögen stieg auf 6.655,3 Mio. € an (31. Dezember 2023: 6.588,8 Mio. €). Der Bestand an flüssigen Mitteln, kurzfristigen und langfristigen Wertpapieren sowie sonstigen Finanzinvestitionen erhöhte sich im Wesentlichen aufgrund der Emission einer Anleihe, Einzahlungen aus fällig gewordenen Wertpapieren sowie dem operativen Geschäft, sodass die Höhe der Dividendenzahlung und Tilgung von Finanzverbindlichkeiten deutlich überkompensiert wurde, auf 884,5 Mio. € (31. Dezember 2023: 513,3 Mio. €). Der Nettofinanzmittelbestand lag zum 30. Juni 2024 bei 864,3 Mio. € (31. Dezember 2023: 144,5 Mio. €; 30. Juni 2023: 176,5 Mio. €). Es handelt sich dabei um Geldanlagen, im Wesentlichen Bankeinlagen sowie um Geldmarktpapiere und vergleichbare Wertpapiere mit Laufzeiten bis zu drei Monaten.

Das Eigenkapital reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 (6.503 Mio. €) aufgrund der Dividendenausschüttung leicht auf 6.386 Mio. €. Die Eigenkapitalquote betrug zum Stichtag 65,5 % nach 68,6 % zum 31. Dezember 2023.

Seit dem 30. September 2022 kann die K+S Gruppe anstelle von Nettofinanzverbindlichkeiten eine Nettovermögensposition ausweisen. Zum 30. Juni 2024 belief sich die Nettovermögensposition auf +90,7 Mio. € (31. Dezember 2023: +125,0 Mio. €; 30. Juni 2023: +261,3 Mio. €). Die Erhöhung der Leasingverbindlichkeiten ist insbesondere auf die Verlängerung unseres Schienentransportvertrags mit der DB Cargo um weitere zehn Jahre zurückzuführen.

AKTIVA

in %



PASSIVA

in %



DARSTELLUNG DER KUNDENSEGMENTE (KEINE SEGMENTE NACH IFRS 8)

KUNDENSEGMENT LANDWIRTSCHAFT

KENNZAHLEN KUNDENSEGMENT LANDWIRTSCHAFT

in Mio. €	Q2/2023	Q2/2024	%	H1/2023	H1/2024	%
Umsatz	557,0	615,9	+10,6	1.418,3	1.295,8	-8,6
- davon Kaliumchlorid	348,0	314,4	-9,7	893,6	652,7	-27,0
- davon Düngemittelspezialitäten	208,9	301,6	+44,3	524,7	643,2	+22,6
Absatzmenge (in Mio. t eff.)	1,67	1,97	+17,9	3,40	3,99	+17,5
- davon Kaliumchlorid	1,11	1,10	-0,4	2,21	2,18	-1,2
- davon Düngemittelspezialitäten	0,56	0,87	+53,7	1,19	1,81	+52,1
- davon Handelswaren	0,04	0,13	> +100	0,05	0,18	> +100

👁 Eine Beschreibung des Marktumfelds im Kundensegment Landwirtschaft findet sich ab Seite 7 unter „Branchenspezifische Rahmenbedingungen“.

Im Kundensegment Landwirtschaft konnte der Umsatz im zweiten Quartal spürbar auf 615,9 Mio. € gesteigert werden (Q2/2023: 557,0 Mio. €). Geringere Durchschnittspreise konnten durch deutlich höhere Absatzmengen, insbesondere von Düngemittelspezialitäten, ausgeglichen werden. Im Berichtsquartal lag der Umsatz in Europa bei 270,5 Mio. € (Q2/2023: 231,9 Mio. €) und in Übersee bei 345,4 Mio. € (Q2/2023: 325,1 Mio. €). Insgesamt entfielen 314,4 Mio. € des Umsatzes auf Kaliumchlorid (Q2/2023: 348,0 Mio. €) und 301,6 Mio. € auf Düngemittelspezialitäten (Q2/2023: 208,9 Mio. €). Der Umsatz im ersten Halbjahr 2024 erreichte einen Wert von 1.295,8 Mio. € (H1/2023: 1.418,3 Mio. €).

Das Absatzvolumen ohne Handelswaren betrug im zweiten Quartal 1,84 Mio. t nach 1,63 Mio. t im Vorjahresquartal. Einschließlich Handelswaren konnte der Absatz auf 1,97 Mio. t nach 1,67 Mio. t im Vorjahresquartal gesteigert werden; neben einem konsolidierungsbedingten Effekt (insbesondere Handelsware für den afrikanischen Markt) waren hier die Düngemittelspezialitäten und das Europageschäft wesentliche Erfolgstreiber. Im Berichtsquartal wurden 0,79 Mio. t in Europa (Q2/2023: 0,59 Mio. t) und 1,18 Mio. t in Übersee (Q2/2023: 1,08 Mio. t) abgesetzt. Insgesamt entfielen 1,10 Mio. t der Absatzmenge auf Kaliumchlorid (Q2/2023: 1,11 Mio. t) und 0,87 Mio. t auf Düngemittelspezialitäten (Q2/2023: 0,56 Mio. t). Im ersten Halbjahr betrug der Absatz 3,99 Mio. t nach 3,40 Mio. t im Vorjahr. Auch hier resultierte der Anstieg vor allem aus Düngemittelspezialitäten und dem Europageschäft.

ABWEICHUNG GEGENÜBER VORJAHR

in %	Q2/2024	H1/2024
Umsatzveränderung	+10,6	-8,6
- mengen-/strukturbedingt	+14,5	+7,8
- preis-/preisstellungsbedingt	-9,3	-19,2
- währungsbedingt	+0,6	-
- konsolidierungsbedingt	+4,8	+2,8

KUNDENSEGMENT LANDWIRTSCHAFT: ENTWICKLUNG DER UMSÄTZE, ABSÄTZE UND DURCHSCHNITTSPREISE NACH REGIONEN

		Q1/2023	Q2/2023	H1/2023	Q3/2023	Q4/2023	2023	Q1/2024	Q2/2024	H1/2024
Umsatz	Mio. €	861,4	557,0	1.418,3	620,7	682,2	2.721,3	679,9	615,9	1.295,8
Europa	Mio. €	340,1	231,9	572,0	300,1	330,8	1.202,9	344,7	270,5	615,2
Übersee ¹	Mio. USD	559,3	353,9	913,2	349,0	377,8	1.640,0	364,0	371,9	735,9
Absatz	Mio. t eff.	1,73	1,67	3,40	1,87	2,04	7,31	2,02	1,97	3,99
Europa	Mio. t eff.	0,62	0,59	1,21	0,86	0,90	2,97	0,95	0,79	1,75
Übersee	Mio. t eff.	1,11	1,08	2,19	1,01	1,14	4,34	1,07	1,18	2,24
Ø-Preis	€/t eff.	498,9	333,5	417,6	331,4	333,9	372,1	336,4	312,9	324,8
Europa	€/t eff.	548,3	390,5	471,1	349,2	367,0	404,8	361,3	341,1	352,1
Übersee ¹	USD/t eff.	505,6	328,9	416,5	344,3	330,8	377,7	341,0	316,4	328,2

¹ Der Wechselkurs des aktuellen Quartals betrug 1,08 EUR/USD.

KUNDENSEGMENT INDUSTRIE+

KENNZAHLEN KUNDENSEGMENT INDUSTRIE+

in Mio. €	Q2/2023	Q2/2024	%	H1/2023	H1/2024	%
Umsatz	268,7	257,9	-4,0	599,4	566,0	-5,6
Absatzmenge (in Mio. t)	1,39	1,47	+5,7	3,18	3,32	+4,3
- davon Auftausalz	0,32	0,31	-4,4	0,91	1,02	+12,3

👁 Eine Beschreibung des Marktumfelds im Kundensegment Industrie+ findet sich ab Seite 8 unter „Branchenspezifische Rahmenbedingungen“.

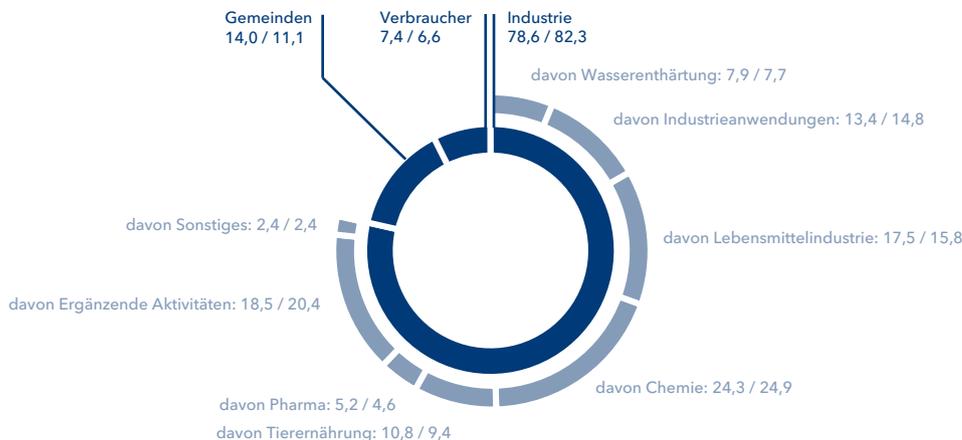
Im Kundensegment Industrie+ lag der Umsatz im Berichtsquartal mit 257,9 Mio. € trotz deutlich niedrigerer Durchschnittspreise für kalihaltige Produkte nur leicht unter dem Rekordwert des Vorjahresquartals (Q2/2023: 268,7 Mio. €); insgesamt moderat höhere Absatzmengen sorgten für den teilweisen Ausgleich. Die Preise für Salzprodukte verzeichneten einen leichten Rückgang, verbleiben allerdings auf einem im langfristigen Vergleich hohen Niveau. Insgesamt erreichte der Absatz im zweiten Quartal 1,47 Mio. t gegenüber 1,39 Mio. t im Vorjahresquartal. Der moderate Absatzanstieg wurde insbesondere durch die spürbare Nachfrageerholung sowohl für kali- als auch natriumchloridhaltige Chemie- und Industrieprodukte getrieben, nachdem die Nachfrage vorwiegend aufgrund der geringen Produktionsauslastung in der europäischen Chemieindustrie in den vorangegangenen Quartalen niedriger ausfiel. Im ersten Halbjahr entwickelte sich der Umsatz entsprechend der zum zweiten Quartal beschriebenen Effekte und ging moderat auf 566,0 Mio. € zurück (H1/2023: 599,4 Mio. €). Im historischen Vergleich liegt der Umsatz damit aber weiterhin auf einem hohen Niveau. Im ersten Halbjahr betrug die Absatzmenge 3,32 Mio. t (H1/2023: 3,18 Mio. t).

ABWEICHUNG GEGENÜBER VORJAHR

in %	Q2/2024	H1/2024
Umsatzveränderung	-4,0	-5,6
- mengen-/strukturbedingt	+5,8	+6,0
- preis-/preisstellungsbedingt	-9,9	-11,6
- währungsbedingt	+0,1	-
- konsolidierungsbedingt	-	-

UMSATZ NACH PRODUKTGRUPPEN

in %



Januar bis Juni 2024 / 2023

MITARBEITER

PERSONALZAHL IN ETWA STABIL

Die K+S Gruppe beschäftigte zum 30. Juni 2024 insgesamt 11.307 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente). Gegenüber dem 30. Juni 2023 (11.150 Mitarbeiter) ist die Anzahl damit in etwa stabil geblieben. Im Quartalsdurchschnitt waren 11.350 Mitarbeiter beschäftigt (Q2/2023: 11.160), etwa 90 % davon innerhalb von Deutschland. Die Anzahl der Auszubildenden in Deutschland lag am 30. Juni 2024 mit 447 leicht unter dem Vorjahresniveau (30. Juni 2023: 457).

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Für eine umfassende Darstellung des Risiko- und Chancenmanagementsystems sowie möglicher Risiken und Chancen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Geschäftsbericht 2023 ab Seite 136.

Die Risiken der K+S Gruppe sind, sowohl einzeln als auch in Wechselwirkung mit anderen Risiken, begrenzt und gefährden nach heutiger Einschätzung nicht den Fortbestand des Unternehmens. Chancen und Risiken sowie deren positive und negative Veränderungen werden nicht gegeneinander aufgerechnet.

PROGNOSEBERICHT

KÜNFTIGE GESAMTWIRTSCHAFTLICHE SITUATION

Die nachfolgenden Ausführungen zur künftigen gesamtwirtschaftlichen Situation beruhen auf den Einschätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF).

Der Internationale Währungsfonds prognostiziert für das Jahr 2024 ein im Vergleich zum Vorjahr relativ stabiles Wachstum für das globale Bruttoinlandsprodukt von 3,2 % (2023: 3,3 %). Ursächlich für diese Entwicklung ist die schneller als erwartet zurückgehende Inflation sowie eine Arbeitslosigkeit, die in den meisten Regionen auf Rekordtiefs gesunken ist. Unternehmen und Haushalte schöpfen wieder Vertrauen. Nach der Seitwärtsbewegung in Europa und in Deutschland deuten auch hier jüngere Daten auf eine leichte Erholung hin, so dass der IWF für Deutschland mittlerweile eine minimale Verbesserung von 0,2 % in 2024 erwartet.

PROZENTUALE VERÄNDERUNG DES BRUTTOINLANDSPRODUKTS

in %; real	2020	2021	2022	2023	2024e
Deutschland	-3,8	+3,2	+1,8	-0,2	+0,2
Euroraum	-6,1	+5,9	+3,4	+0,5	+0,9
Welt	-2,7	+6,5	+3,5	+3,3	+3,2

Quelle: IWF, e = erwartet

KÜNFTIGE BRANCHENSITUATION

Die im Geschäftsbericht 2023 ab der Seite 156 beschriebenen mittel- bis langfristigen Trends zur künftigen Branchensituation behalten weitgehend ihre Gültigkeit.

KUNDENSEGMENT LANDWIRTSCHAFT

Nachdem ein neuer Vertragspreis für Kaliumchlorid in Indien und China bereits seit Mitte des ersten Quartals vom Markt erwartet wurde, gab es am 9. Juli 2024 Berichte über einen Vertragsabschluss zwischen Uralkali und China zu 273 USD/t. Damit liegt der bis Jahresende 2024 festgeschriebene Vertragspreis nur leicht unter den zuvor in Publikationen genannten Prognosen. Mit dem veränderten Regionalmix russischer und belarussischer Anbieter, der steigenden Eigenproduktion sowie der Versorgung durch neue Anbieter in Laos nimmt darüber hinaus die Bedeutung Chinas als Abnehmer von Kali, das nicht von Produzenten aus Russland und Belarus geliefert wird, weiter ab. Die nordamerikanische Exportorganisation Canpotex schloss am 17. Juli einen Vertrag mit Indien zu einem Preis von 283 USD/t ab. Aufgrund des historisch üblichen Abschlags der indischen/chinesischen Vertragspreise gegenüber dem brasilianischen Kaliumchloridpreis zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses waren nach deren Bekanntwerden keine nennenswerten Auswirkungen auf die Kaliumchloridpreise in den für uns relevanten Überseemärkten zu verzeichnen.

Für das Gesamtjahr 2024 gehen wir außerhalb der europäischen und nordamerikanischen Märkte für das Jahr 2024 von einer weiteren Steigerung der Kalimengen aus Russland und Belarus und damit von einer Rückkehr zum zuletzt in 2021 erreichten Angebotsniveau dort ansässiger Anbieter aus. Dies sollte allerdings, insbesondere nach der Zurückhaltung in den Jahren 2022 und 2023, auch von einem Nachfrageanstieg begleitet werden. Wir rechnen daher auf Gesamtjahressicht weiterhin nicht mit einem Überangebot auf dem Kalimarkt (2023: etwa 73 Mio. t; einschließlich etwa 5 Mio. t Kaliumsulfat und Kalispezialitäten mit niedrigeren Wertstoffgehalten).

Für den weiteren Verlauf des Jahres gehen wir davon aus, dass die Preise unserer Produkte in den einzelnen Regionen im Vergleich zu den aktuellen Niveaus stabil bleiben werden. Damit würde der Durchschnittspreis im Kundensegment Landwirtschaft im Gesamtjahr 2024 in etwa auf dem Niveau des zweiten Quartals liegen (313 €/t). Sollten sich im Herbst Veränderungen der Spotpreise ergeben, würden sich diese aufgrund des üblichen Zeitverzugs kaum noch im realisierten Portfoliodurchschnittspreis für das Jahr 2024 auswirken.

KUNDENSEGMENT INDUSTRIE+

Im Jahr 2024 sollte sich die Nachfrage nach Produkten im Kundensegment Industrie+ insgesamt positiv entwickeln, wobei sich die deutliche Nachfragerholung für kalihaltige Produkte im zweiten Halbjahr weiter fortsetzen sollte. Die Gesamtnachfrage nach Produkten für chemische Anwendungen dürfte zumindest in Europa konjunkturbedingt allerdings noch verhalten sein. Hier sollte jedoch weiterhin ein geringeres Angebot zur Verfügung stehen, sodass insgesamt ein Anstieg der Absatzmenge von K+S zu erwarten ist. Zudem sollte die Nachfrage nach Pharmaprodukten angesichts intakter Nachfragetrends wie eine alternde Bevölkerung und der Zugang zu medizinischer Versorgung in Entwicklungs- und Schwellenländern weiterhin moderate Wachstumsraten ermöglichen. Bei Verbraucherprodukten rechnen wir mit einem weiter anhaltenden Trend hin zu höherwertigen Produkten und schätzen die Nachfrage als insgesamt leicht steigend ein. Während sich die Preise für kalihaltige Produkte weitgehend stabilisieren dürften, sollten die Durchschnittspreise der natriumchloridhaltigen Produkte im Jahresvergleich auf hohem Niveau leicht zurückkommen. Für die zweite Jahreshälfte gehen wir insgesamt von einer Auftausalznachfrage im Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre aus.

ERWARTETE ERGEBNISENTWICKLUNG

Für das Gesamtjahr 2024 gehen wir mittlerweile von einem EBITDA zwischen 530 und 620 Mio. € aus (2023: 712,4 Mio. €). Damit bestätigen wir den Mittelwert der bisher prognostizierten EBITDA-Bandbreite von 500 bis 650 Mio. € und engen diese entsprechend ein.

Unsere Einschätzung für das Gesamtjahr 2024 basiert im Wesentlichen auf den folgenden Annahmen:

- + Die Absatzmenge aller Produkte im Kundensegment Landwirtschaft (ohne Handelsware) erwarten wir mittlerweile bei 7,4 Mio. t am unteren Ende der Ergebnisbandbreite bis 7,7 Mio. t am oberen Ende (bisherige Prognose: 7,3 bis 7,6 Mio. t; 2023: 7,20 Mio. t). Eine Absatzmenge am unteren Ende der Bandbreite könnte sich ergeben, wenn in einzelnen Regionen das Wetter oder spezifische Bedingungen bei der Ertragsituation der Landwirte, auch im Hinblick auf die Preisentwicklung für Agrarprodukte und eingesetzte Betriebsmittel, eine Nachfragezurückhaltung auslösen würden.
- + Gemäß unserer Einschätzung des Marktumfelds im Kundensegment Landwirtschaft unterstellen wir mittlerweile insgesamt einen Jahresdurchschnittspreis im Kundensegment Landwirtschaft, der in etwa auf dem Niveau des zweiten Quartals 2024 liegen sollte (313 €/t; bisherige Prognose: moderat bis spürbar unter dem Wert des ersten Quartals 2024: 336 €/t).
- + Wesentliche Aufwandspositionen: Für das Gesamtjahr 2024 sind preisbedingte Kostenentlastungen von rund 100 Mio. € gegenüber dem Kostenniveau im Jahr 2023 unterstellt, insbesondere für Energie (bisherige Prognose: Kostenentlastungen von rund 100 Mio. €).
- + Für das Auftausalzgeschäft erwarten wir im Geschäftsjahr 2024 einen Absatz von rund 2 Mio. t (bisherige Prognose: gut 2 Mio. t; 2023: 2,1 Mio. t; Normaljahr: 2,0 bis 2,3 Mio. t).
- + In Bezug auf die EUR/USD-Währungsrelation wird für den Rest des Jahres unverändert ein durchschnittlicher Kassakurs von 1,10 EUR/USD (2023: 1,08 EUR/USD) unterstellt. Unter Einbeziehung der Währungssicherung entspricht dies einem Jahresdurchschnittskurs von 1,06 EUR/USD (2023: 1,09 EUR/USD).
- + Vor dem Hintergrund der bestehenden Unsicherheiten hinsichtlich der Belieferung Europas mit Erdgas verweisen wir auf unsere Erläuterungen im Risiko- und Chancenbericht des Geschäftsberichts 2023.

Wir erwarten beim bereinigten Konzernergebnis nach Steuern ohne Berücksichtigung von Impairmenteffekten ausgehend von der Mitte der EBITDA-Bandbreite unverändert einen Wert im zweistelligen Millionen-Euro-Bereich (2023: 161,9 Mio. €).

ERWARTETE FINANZLAGE UND GEPLANTE INVESTITIONEN

Der bereinigte Freie Cashflow sollte wie bisher prognostiziert trotz der erhöhten Investitionen aufgrund des Projekts Ramp-up Bethune sowie vorbereitender Ausgaben für das Transformationsprojekt Werra 2060 mindestens ausgeglichen sein (2023: +311,2 Mio. €). Das Investitionsvolumen der K+S Gruppe im Jahr 2024 sollte insbesondere aufgrund dieser beiden Projekte bei etwa 550 Mio. € liegen (2023: 525,3 Mio. €). Das Ziel des mindestens ausgeglichenen bereinigten Freien Cashflows fest im Blick werden wir hier priorisiert vorgehen und das Investitionsvolumen, wo möglich, entsprechend aussteuern.

Nach Beteiligung der Aktionäre am Unternehmenserfolg sollte die Nettovermögensposition am Jahresende wie bisher prognostiziert in etwa ausgeglichen sein (31. Dezember 2023: 125,0 Mio. €). Die Nettoverschuldung sollte sich damit im Wesentlichen aus langfristigen Rückstellungen, insbesondere für bergbauliche Verpflichtungen, sowie Leasingverbindlichkeiten zusammensetzen und sich gegenüber dem 31. Dezember 2023 (1.237,7 Mio. €) wie bisher prognostiziert spürbar erhöhen. Auch die Kennzahlen Nettofinanzverbindlichkeiten/EBITDA sowie Nettoverschuldung/EBITDA werden sich entsprechend erhöhen.

Bei der Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) ohne Berücksichtigung von Impairmenteffekten sollte ausgehend von der Mitte der EBITDA-Bandbreite im Jahr 2024 nach wie vor ein niedriger einstelliger Prozentwert erreicht werden können (2023: 3,2%).

ENTWICKLUNG DER PROGNOSEN FÜR DAS GESAMTJAHR 2024

K+S Gruppe		IST 2023	Prognose 2024 Geschäftsbericht 2023	Prognose 2024 Q1/2024	Prognose 2024 Q2/2024
Finanzielle Kennzahlen					
EBITDA ¹	Mio. €	712,4	500 bis 650	500 bis 650	530 bis 620
Investitionen (CapEx) ²	Mio. €	525,3	etwa 550	etwa 550	etwa 550
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt, ohne Berücksichtigung von Impairmenteffekten ³	Mio. €	161,9	zweistelliger Millionen-Euro-Betrag in der Mitte der EBITDA-Bandbreite	zweistelliger Millionen-Euro-Betrag in der Mitte der EBITDA-Bandbreite	zweistelliger Millionen-Euro-Betrag in der Mitte der EBITDA-Bandbreite
Bereinigter Freier Cashflow	Mio. €	311,2	mindestens ausgeglichen	mindestens ausgeglichen	mindestens ausgeglichen
Nettofinanzverbindlichkeiten (-)/ Nettovermögensposition (+)	Mio. €	+125,0	in etwa ausgeglichen	in etwa ausgeglichen	in etwa ausgeglichen
ROCE, ohne Berücksichtigung von Impairmenteffekten	%	3,2	niedriger einstelliger Prozentsatz in der Mitte der EBITDA-Bandbreite	niedriger einstelliger Prozentsatz in der Mitte der EBITDA-Bandbreite	niedriger einstelliger Prozentsatz in der Mitte der EBITDA-Bandbreite
EUR/USD-Wechselkurs für verbleibende Monate	EUR/USD	1,08	1,11	1,10	1,10
Absatzmenge Kundensegment Landwirtschaft (ohne Handelsware)	Mio. t	7,3	7,3 bis 7,6	7,3 bis 7,6	7,4 bis 7,7
Durchschnittspreis Kundensegment Landwirtschaft im Gesamtjahr	€/t	372,1	moderat bis spürbar unter Q4/2023 (334)	moderat bis spürbar unter Q1/2024 (336)	in etwa auf dem Niveau von Q2/2024 (313)
Absatzmenge Auftausalz	Mio. t	2,1	gut 2	gut 2	rund 2
Nichtfinanzielle Kennzahlen⁴					
Lost Time Incident Rate (LTI-Rate)	x-fach	7,6	weitere Verbesserung	–	–
Reduzierung salzhaltiger Prozesswasser in Deutschland	Mio. m ³	2,6	unter 3	–	–
Spezifische CO ₂ -Emissionen	kg CO ₂ e/t	270,8	leicht unter 271,6	–	–

1 Das EBITDA ist definiert als Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibung, bereinigt um den erfolgsneutralen Abschreibungsbetrag im Rahmen von aktivierten Eigenleistungen, das Ergebnis aus Marktwertschwankungen der noch ausstehenden operativen, antizipativen Sicherungsgeschäfte und in Vorperioden erfasste Marktwertschwankungen von realisierten operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften.

2 Betrifft zahlungswirksame Investitionen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte exklusive der Leasingzugänge gem. IFRS 16.

3 Die bereinigten Kennzahlen beinhalten das Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften der jeweiligen Berichtsperiode, Effekte aus den Marktwertschwankungen der Sicherungsgeschäfte werden eliminiert. Ebenso werden darauf entfallende Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern bereinigt; Steuersatz 2023: 30,2 %.

4 Keine unterjährige Betrachtung.

ABSCHLUSS

INHALT

- 21 Gewinn- und Verlustrechnung
- 21 Gesamtergebnisrechnung
- 22 Bilanz
- 23 Kapitalflussrechnung
- 24 Entwicklung des Eigenkapitals
- 25 Anhang
- 33 Versicherung der gesetzlichen Vertreter der K+S Aktiengesellschaft
- 34 Quartalsübersicht

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG¹

in Mio. €	Q2/2023	Q2/2024	H1/2023	H1/2024
Umsatzerlöse	825,8	873,8	2.017,8	1.861,8
Umsatzkosten	-828,6	-808,8	-1.585,3	-1.672,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	-2,8	65,0	432,5	188,9
Marketing- und allgemeine Verwaltungskosten	-45,1	-47,6	-93,7	-95,4
Sonstige betriebliche Erträge	28,1	24,1	68,5	53,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-53,7	-44,0	-115,5	-89,0
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	2,0	1,9	-1,5	3,3
- davon Wertaufholungen/Wertminderungen	1,3	0,4	-1,8	1,2
Beteiligungsergebnis	0,6	2,4	0,7	2,6
Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften	6,7	-13,5	35,1	-48,3
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften²	-64,2	-11,7	326,1	16,0
Zinserträge	7,1	6,9	11,0	14,9
Zinsaufwendungen	-2,9	-4,1	-22,6	-6,7
Sonstiges Finanzergebnis	-4,0	-0,1	-6,0	-6,3
Finanzergebnis	0,2	2,7	-17,6	1,9
Ergebnis vor Ertragsteuern	-64,0	-9,0	308,5	17,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18,8	2,7	-90,4	-5,3
- davon Latente Steuern	23,3	16,5	3,6	25,9
Jahresergebnis	-45,3	-6,3	218,2	12,6
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	-	-0,2	-	-
Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter	-45,3	-6,1	218,2	12,6
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert ± verwässert)	-0,24	-0,03	1,14	0,07

1 Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

2 Es handelt sich um nicht im IFRS-Regelwerk definierte Kennzahlen.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG¹

in Mio. €	Q2/2023	Q2/2024	H1/2023	H1/2024
Jahresergebnis	-45,3	-6,3	218,2	12,6
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	75,4	2,5	4,5	-3,7
Erfolgswirksame Umgliederungen realisierter Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	-	-	-	-
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden	75,4	2,5	4,5	-3,7
Neubewertung von Nettoschulden/Vermögenswerten aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	1,2	2,3	0,8	4,8
Ergebnis aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten	-	-	-	-
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden	1,2	2,3	0,8	4,8
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	76,6	4,8	5,3	1,1
Gesamtergebnis der Periode	31,3	-1,5	223,5	13,7
Anteile anderer Gesellschafter am Gesamtergebnis	-	-0,2	-	-
Konzerngesamtergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter	31,3	-1,3	223,5	13,7

1 Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

BILANZ – AKTIVA ¹

in Mio. €	30.06.2023	31.12.2023	30.06.2024
Immaterielle Vermögenswerte	155,4	164,8	165,2
- davon Goodwill aus Unternehmenserwerben	13,7	13,7	13,7
Sachanlagen	6.376,8	6.588,8	6.655,3
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	4,5	1,9	1,9
Finanzanlagen	42,9	79,3	52,0
Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	165,0	155,0	158,8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	14,0	14,9	3,7
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	62,0	52,9	61,8
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	18,9	7,0	7,0
Latente Steuern	57,6	14,6	-
Langfristige Vermögenswerte	6.897,1	7.079,3	7.105,8
Vorräte	776,0	708,0	733,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	797,7	759,8	716,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	169,9	237,3	115,3
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	163,9	128,1	147,4
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	50,2	55,1	49,8
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	376,3	354,1	5,0
Flüssige Mittel	185,9	152,2	872,5
Kurzfristige Vermögenswerte	2.519,9	2.394,6	2.640,3
AKTIVA	9.417,0	9.473,8	9.746,2

1 Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

BILANZ – PASSIVA ¹

in Mio. €	30.06.2023	31.12.2023	30.06.2024
Gezeichnetes Kapital	191,4	179,1	179,1
Kapitalrücklage	646,0	658,3	658,3
Andere Rücklagen und Bilanzgewinn	5.868,0	5.665,8	5.543,7
Summe Eigenkapital der Aktionäre der K+S Aktiengesellschaft	6.705,4	6.503,1	6.381,1
Anteile anderer Gesellschafter	-	-	4,5
Eigenkapital	6.705,4	6.503,1	6.385,6
Finanzverbindlichkeiten	295,0	-	493,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	103,7	105,1	197,2
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	14,1	16,3	19,1
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2,9	8,1	5,1
Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	1.028,8	1.212,2	1.191,9
Sonstige Rückstellungen	146,3	147,0	140,1
Latente Steuern	393,4	364,8	331,1
Langfristiges Fremdkapital	1.984,2	1.853,4	2.377,8
Finanzverbindlichkeiten	19,4	383,0	295,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	256,1	335,1	278,3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	125,0	87,3	102,3
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	71,7	79,2	69,3
Steuerverbindlichkeiten aus Ertragsteuern	21,3	37,7	44,0
Rückstellungen	233,9	194,9	193,3
Kurzfristiges Fremdkapital	727,4	1.117,3	982,7
PASSIVA	9.417,0	9.473,8	9.746,2

1 Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

KAPITALFLUSSRECHNUNG¹

in Mio. €	Q2/2023	Q2/2024	H1/2023	H1/2024
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften (aus fortgeführter Geschäftstätigkeit)	-64,2	-11,7	326,1	16,0
Ertrag (-)/Aufwand (+) aus Marktwertschwankungen der noch ausstehenden operativen, antizipativen Sicherungsgeschäfte	2,5	1,6	-25,0	29,2
Neutralisierung der in Vorperioden erfassten Marktwertschwankungen von realisierten operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften	-16,4	16,5	-33,3	36,0
Abschreibungen (+)/Wertminderungen (+)/Zuschreibungen (-) auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Finanzanlagen und at-equity bewertete Beteiligungen	102,3	121,9	210,2	247,2
Zunahme (+)/Abnahme (-) langfristiger Rückstellungen	1,3	-4,8	7,7	-7,9
Erhaltene Zinsen und ähnliche Erträge	6,4	12,0	10,0	20,0
Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Realisierung finanzieller Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten	2,5	-0,2	-3,5	-3,2
Gezahlte Zinsen und Ähnliches (-) ²	-4,0	-5,3	-16,5	-9,4
Gezahlte (-)/erstattete (+) Ertragsteuern ³	-46,0	1,9	-112,4	-30,9
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	0,3	-1,6	0,3	-2,7
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlagen- und Wertpapierabgängen	-0,7	2,3	1,1	3,5
Zunahme (-)/Abnahme (+) Vorräte	2,5	-33,0	-100,6	8,8
Zunahme (-)/Abnahme (+) Forderungen und sonstige Vermögenswerte aus laufender Geschäftstätigkeit	305,3	-29,9	260,0	43,3
Zunahme (+)/Abnahme (-) Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit	30,4	40,6	-40,5	-41,8
Zunahme (+)/Abnahme (-) kurzfristiger Rückstellungen	-59,2	-13,9	-3,2	16,8
Dotierung von Planvermögen	-	-2,5	-	-6,7
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	263,0	93,9	480,4	318,2
- davon aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	263,0	95,5	483,6	321,4
- davon aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	-	-1,6	-3,2	-3,2
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	1,8	1,8	2,5	2,3
Auszahlungen für immaterielles Anlagevermögen	-1,1	-2,5	-1,9	-4,4
Auszahlungen für Sachanlagevermögen	-103,2	-119,0	-210,5	-232,0
Auszahlungen für Finanzanlagen/at-equity bewertete Beteiligungen und ausgereichte Darlehen	-0,1	-	-0,1	-0,5
Einzahlungen aus dem Abgang von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen	368,6	178,2	763,3	349,4
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen	-251,3	-	-479,7	-3,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	14,7	58,5	73,6	111,8
- davon aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	14,7	58,5	73,6	111,8
Dividendenzahlungen	-191,4	-125,4	-191,4	-125,4
Erwerb von eigenen Aktien	-46,7	-	-46,7	-
Tilgung (-) von Finanzverbindlichkeiten	-20,2	-57,9	-450,1	-158,2
Aufnahme (+) von Finanzverbindlichkeiten	-	495,8	-	545,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-258,3	312,5	-688,2	261,7
- davon aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	-258,3	312,5	-688,2	261,7
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	19,4	464,9	-134,2	691,7
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Finanzmitteln	-2,1	1,1	-2,2	1,1
Konsolidierungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	-	-	-	27,0
Änderung des Bestands an Finanzmitteln	17,3	466,0	-136,4	719,8
Nettofinanzmittelbestand am 01.01.			312,9	144,5
Nettofinanzmittelbestand am 30.06.			176,5	864,3
- davon Flüssige Mittel			185,9	872,5
- davon von verbundenen Unternehmen hereingenommene Gelder			-9,4	-8,2

1 Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

2 Die gezahlten Zinsen betragen in der Berichtsperiode H1/2024 8,7 Mio. € (H1/2023: 12,1 Mio. €).

3 Die Position setzt sich in der Berichtsperiode H1/2024 aus gezahlten Steuern in Höhe von 43,0 Mio. € (H1/2023: 112,4 Mio. €) und erhaltenen Steuererstattungen in Höhe von 12,1 Mio. € (H1/2023: 0,0 Mio. €) zusammen.

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS¹

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzgewinn/ Gewinnrücklagen	Unterschiede aus Währungsumrechnung	Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	Abgang/ Bewertung Eigenkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert	Summe Eigenkapital der Aktionäre der K+S AG	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
Stand 01.01.2024	179,1	658,3	5.883,7	-220,5	-32,9	35,4	6.503,1	–	6.503,1
Jahresüberschuss	–	–	12,6	–	–	–	12,6	–	12,6
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	–	–	–	-3,7	4,8	–	1,1	–	1,1
Gesamtergebnis der Periode	–	–	12,6	-3,7	4,8	–	13,7	–	13,7
Dividende des Vorjahres	–	–	-125,4	–	–	–	-125,4	–	-125,4
Änderung Konsolidierungskreis und Sonstige Eigenkapitalveränderungen	–	–	1,7	–	–	-12,0	-10,3	4,5	-5,8
Stand 30.06.2024	179,1	658,3	5.772,6	-224,2	-28,1	23,4	6.381,1	4,5	6.385,6
Stand 01.01.2023	191,4	646,0	6.062,4	-170,1	-22,5	12,8	6.720,0	–	6.720,0
Jahresüberschuss	–	–	218,2	–	–	–	218,2	–	218,2
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	–	–	–	4,5	0,8	–	5,3	–	5,3
Gesamtergebnis der Periode	–	–	218,2	4,5	0,8	–	223,5	–	223,5
Dividende des Vorjahres	–	–	-191,4	–	–	–	-191,4	–	-191,4
Rückerwerb eigener Anteile	–	–	-46,7	–	–	–	-46,7	–	-46,7
Änderung Konsolidierungskreis und Sonstige Eigenkapitalveränderungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Stand 30.06.2023	191,4	646,0	6.042,5	-165,6	-21,7	12,8	6.705,4	–	6.705,4

¹ Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

ANHANG

ERLÄUTERENDE ANGABEN

Der Zwischenbericht zum 30. Juni 2024 wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, sofern diese von der Europäischen Union anerkannt wurden. Die Aufstellung erfolgt als verkürzter Abschluss mit ausgewählten erläuternden Anhangangaben nach Maßgabe des IAS 34. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die im Zwischenbericht angewendet werden, entsprechen denen, die im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023 zur Anwendung kamen. In der aktuellen Berichtsperiode traten einige Änderungen an Standards in Kraft, aus denen sich jedoch keine Auswirkungen auf die Rechnungslegungsmethoden des Konzerns oder die Notwendigkeit rückwirkender Anpassungen ergeben.

K+S verfügt über ein einziges Geschäftssegment. Der Vorstand nimmt die wirtschaftliche Analyse und Beurteilung vor, trifft die operativen Entscheidungen und allokiert die Ressourcen für diese Gesamtheit. Somit gibt es keinen Teil des Unternehmens, der ein Geschäftssegment nach IFRS 8 darstellt.

Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährungen werden zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Umrechnung von Aufwendungen und Erträgen erfolgt zu Quartalsdurchschnittskursen.

Eine prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses und des Zwischenlageberichts nach § 115 Abs. 5 WpHG ist nicht erfolgt.

VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

Die folgenden Gesellschaften werden seit dem 1. Januar 2024 in den Konsolidierungskreis einbezogen:

+ Fertiva (Pty) Ltd.

+ K+S Brasileira Fertilizantes e Produtos Industriais Ltda.

+ K+S Vorsorgegesellschaft Zielitz GmbH & Co. KG

+ K+S Zielitz Vorsorge Verwaltungs GmbH

👁 Weitere Informationen zu den neu konsolidierten Gesellschaften finden Sie unter „Veränderungen der rechtlichen Konzernstruktur“ auf Seite 5.

Zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wiesen die Fertiva (Pty) Ltd. und die K+S Brasileira Fertilizantes e Produtos Industriais Ltda. folgende Vermögenswerte und Schulden auf.

ERÖFFNUNGSBILANZ K+S BRASILEIRA FERTILIZANTES E PRODUTOS INDUSTRIAIS LTDA. UND FERTIVA (PTY) LTD. (INKL. PPA)

in Mio. €	01.01.2024
Immaterielle Vermögenswerte	19,0
Vorräte	34,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25,3
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1,5
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	1,5
Flüssige Mittel	27,0
Sonstige Aktiva	4,0
AKTIVA	111,3
Eigenkapital	20,2
Latente Steuern	4,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5,0
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	78,6
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	76,9
Sonstige Passiva	2,6
PASSIVA	111,3

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wurden im Rahmen der Konsolidierung mit den gegenläufigen Positionen der Konzerngesellschaften aufgerechnet.

UMSATZERLÖSE

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse erfolgt auf Basis der marktorientierten Kundensegmente (Landwirtschaft und Industrie+). Industrie+ ist anhand der Kundeninteressen in die Bereiche Industrie, Verbraucher und Gemeinden untergliedert. Der größte Bereich, Industrie, ist zudem in Produktgruppen aufgegliedert.

UMSATZERLÖSE				
in Mio. €	Q2/2023	Q2/2024	H1/2023	H1/2024
Landwirtschaft	557,0	615,9	1.418,3	1.295,8
- davon Kaliumchlorid	348,0	314,4	893,6	652,7
- davon Düngemittelspezialitäten	208,9	301,6	524,7	643,2
Industrie+	268,7	257,9	599,4	566,0
- davon Verbraucher	19,6	20,5	39,8	41,9
- davon Gemeinden	21,9	19,6	66,3	79,4
- davon Industrie	227,3	217,9	493,3	444,6
- davon Wasserenthärtung	18,0	17,3	38,1	35,3
- davon Industrieanwendungen	33,4	28,9	72,9	59,4
- davon Lebensmittelindustrie	38,1	38,0	78,1	78,0
- davon Chemie	50,4	51,0	122,9	107,9
- davon Tierernährung	22,1	23,5	46,1	48,0
- davon Pharma	10,9	12,4	22,7	23,1
- davon Ergänzende Aktivitäten	46,7	40,0	100,8	82,3
- davon Sonstiges	7,7	6,7	11,8	10,7
Gesamt	825,8	873,8	2.017,8	1.861,8

👁 Weitere Informationen zu den Umsätzen finden Sie im Lagebericht ab Seite 9.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN

In den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sind folgende wesentliche Posten enthalten:

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN				
in Mio. €	Q2/2023	Q2/2024	H1/2023	H1/2024
Kursgewinne/Kursverluste	-3,3	-2,2	-5,9	-0,3
Veränderung Rückstellungen	-7,8	0,8	-18,0	1,2
Sonstiges	-14,4	-18,5	-23,0	-36,1
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	-25,5	-19,9	-46,9	-35,2

FINANZERGEBNIS

Im Finanzergebnis sind folgende wesentliche Posten enthalten:

FINANZERGEBNIS				
in Mio. €	Q2/2023	Q2/2024	H1/2023	H1/2024
Zinsanteil bergbaulicher Rückstellungen	-	-0,3	-	0,3
Zinsanteil Jubiläumsrückstellungen/Langzeitkonten	-	1,1	-	2,7
Übrige Zinsen und ähnliche Erträge	7,1	6,1	11,0	11,9
Zinserträge	7,1	6,9	11,0	14,9
Zinsaufwand Anleihen/Schuldscheindarlehen	-2,5	-3,1	-5,0	-6,3
Zinsanteil bergbaulicher Rückstellungen	-2,7	-2,8	-18,1	-4,6
Zinsanteil Jubiläumsrückstellungen/Langzeitkonten	-	0,1	-1,7	-
Zinsaufwand Pensionsrückstellungen	-	-	-	-0,1
Aktivierung Fremdkapitalkosten	5,0	5,5	9,2	11,5
Zinsaufwand Leasing	-1,5	-2,4	-3,4	-4,8
Übrige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1,2	-1,4	-3,6	-2,4
Zinsaufwendungen	-2,9	-4,1	-22,6	-6,7
Zinsergebnis	4,2	2,8	-11,6	8,2
Ergebnis aus Derivaten	-1,2	1,3	-5,0	-4,1
Ergebnis aus Fremdwährungspositionen	-0,6	0,3	1,5	-0,5
Sonstige Finanzerträge	0,8	-0,2	0,8	0,4
Sonstige Finanzaufwendungen	-3,0	-1,5	-3,3	-2,1
Sonstiges Finanzergebnis	-4,0	-0,1	-6,0	-6,3
Finanzergebnis	0,2	2,7	-17,6	1,9

👁 Weitere Informationen zum Finanzergebnis finden sich im Lagebericht auf Seite 10.

Der Zinsaufwand aus der Bewertung von bergbaulichen Rückstellungen ist auf die Aufzinsung des Jahresanfangsbestands der bergbaulichen Rückstellungen und gestiegene Diskontierungssätze zurückzuführen.

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind folgende wesentliche Posten enthalten:

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG				
in Mio. €	Q2/2023	Q2/2024	H1/2023	H1/2024
Körperschaftsteuer	-0,4	7,2	46,3	14,4
Gewerbsteuer	-0,2	6,4	41,0	12,4
Ausländische Ertragsteuern	5,2	0,2	6,7	4,4
Latente Steuern	-23,3	-16,5	-3,6	-25,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-18,8	-2,7	90,4	5,3

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Die versicherungsmathematische Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gemäß IAS 19. Der durchschnittliche Rechnungszins betrug zum Stichtag 3,84 % (31. Dezember 2023: 3,56 %; 30. Juni 2023: 4,04 %).

RÜCKSTELLUNGEN FÜR BERGBAULICHE VERPFLICHTUNGEN

Für die Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen wird wie im Vorjahr eine Preissteigerung von 2,0 % (31. Dezember 2023: 2,0 %; 30. Juni 2023: 2,0 %) unterstellt.

Die zur Diskontierung verwendeten Marktzinssätze für Restlaufzeiten bis 50 Jahre haben sich gegenüber dem letzten Bilanzstichtag deutlich erhöht. Der ab 50 Jahren Restlaufzeit verwendete Ewigkeitszins betrug zum Stichtag 3,7 % (31. Dezember 2023: 3,7 %; 30. Juni 2023: 3,8 %). Bei einer unveränderten Zinskurve im Vergleich zum 31. Dezember 2023 und Konstanz aller übrigen Parameter wären die bergbaulichen Rückstellungen um 43,2 Mio. € höher ausgefallen. Davon hätten 30,3 Mio. € zu einer Erhöhung des Sachanlagevermögens geführt und 12,9 Mio. € wären ergebniswirksam zu erfassen gewesen.

FINANZINSTRUMENTE

BUCHWERTE UND BEIZULEGENDE ZEITWERTE VON FINANZINSTRUMENTEN

in Mio. €	Bewertungskategorie nach IFRS 9	31.12.2023		30.06.2024	
		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis	73,5	73,5	46,2	46,2
Beteiligungen	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	5,6	5,6	5,6	5,6
Ausleihungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	0,2	0,2	0,2	0,2
Finanzanlagen		79,3	79,3	52,0	52,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	345,1	345,1	426,2	426,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis (mit Recycling)	414,7	414,7	290,2	290,2
Derivate mit positivem Marktwert	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	75,0	75,0	7,7	7,7
Sonstige nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten	177,2	177,2	111,4	111,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		252,2	252,2	119,0	119,0
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	Fortgeführte Anschaffungskosten	52,5	52,5	5,0	5,0
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis	–	–	7,0	7,0
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	308,6	308,6	–	–
Flüssige Mittel	Fortgeführte Anschaffungskosten	152,2	152,2	872,5	872,5
Aktiva		1.604,5	1.604,5	1.772,0	1.772,0
Finanzverbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	383,0	382,0	788,7	787,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	335,1	335,1	278,3	278,3
Derivate mit negativem Marktwert	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	1,6	1,6	14,1	14,1
Sonstige nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	43,1	43,1	34,3	34,3
Verbindlichkeiten aus Leasing	Eigene Kategorie (IFRS 7)	147,7	147,7	251,2	251,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		192,3	192,3	299,5	299,5
Passiva		910,5	909,5	1.366,5	1.365,3

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente wurden grundsätzlich basierend auf den am Bilanzstichtag verfügbaren Marktinformationen ermittelt und sind einer der drei Hierarchiestufen von beizulegenden Zeitwerten gemäß IFRS 13 zuzuordnen. Finanzinstrumente der Stufe 1 ergeben sich durch eine Bewertung auf Basis quotierter Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Innerhalb der Stufe 2 wird die Bewertung der Finanzinstrumente mit Hilfe von Inputfaktoren, die aus beobachtbaren Marktdaten ableitbar sind oder anhand von Marktpreisen für ähnliche Instrumente durchgeführt. Finanzinstrumente der Stufe 3 werden auf Basis von Inputfaktoren, die nicht aus beobachtbaren Marktdaten ableitbar sind, bewertet.

ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETE VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN

30.06.2024

in Mio. €	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Aktiva		–	14,7	342,0	356,7
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis	–	–	46,2	46,2
Beteiligungen	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	–	–	5,6	5,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis (mit Recycling)	–	–	290,2	290,2
Derivative Finanzinstrumente	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	–	7,7	–	7,7
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis	–	7,0	–	7,0
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	–	–	–	–
Passiva		–	14,1	–	14,1
Derivative Finanzinstrumente	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	–	14,1	–	14,1

ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETE VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN

31.12.2023

in Mio. €	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Aktiva		–	383,7	493,8	877,5
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis	–	–	73,5	73,5
Beteiligungen	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	–	–	5,6	5,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis (mit Recycling)	–	–	414,7	414,7
Derivative Finanzinstrumente	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	–	75,0	–	75,0
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis	–	–	–	–
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	–	308,6	–	308,6
Passiva		–	1,6	–	1,6
Derivative Finanzinstrumente	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	–	1,6	–	1,6

ÜBERLEITUNG ANTEILE NICHT KONSOLIDIERTE VERBUNDENE UNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGEN (STUFE 3)

in Mio. €	2023	2024
Bestand zum 1. Januar	42,9	79,1
Veränderung Konsolidierungskreis	–	-14,1
Zugänge	–	–
Abgänge	–	-1,2
Bewertungsergebnis (sonstiges Ergebnis)	–	-12,0
Bestand zum 30. Juni	42,9	51,8

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden aufgrund von unwesentlicher Bedeutung nicht konsolidiert. Der beizulegende Zeitwert wurde als Barwert der aktuellen dreijährigen Ergebnisplanung (Mittelfristplanung) und einer sich anschließenden ewigen Rente berechnet. Für die Diskontierung wurde der Kapitalkostensatz der Gesellschaft zugrunde gelegt. Änderungen der zukünftigen Ergebnisse bzw. des Kapitalkostensatzes haben entsprechende Auswirkungen auf die Barwertkalkulation. Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden grundsätzlich langfristig und nicht zu Handelszwecken gehalten. Daher wurde, soweit zulässig, von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, Wertänderungen im sonstigen Ergebnis zu erfassen, ohne diese beim Abgang in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern (OCI-Option).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die potenziell im Rahmen der bestehenden Factoringverträge verkauft werden könnten, sind der Bewertungskategorie „Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis (mit Recycling)“ zuzuordnen. Aufgrund der kurzfristigen Zahlungsziele entspricht der Buchwert annahmegemäß dem beizulegenden Zeitwert. Die zum Jahresanfang ausgewiesenen Bestände dieser Kategorie sind in der Regel im ersten Halbjahr beglichen bzw. verkauft worden.

WERTMINDERUNGSTEST

Für alle Vermögenswerte im Anwendungsbereich von IAS 36 ist eine Werthaltigkeitsprüfung durchzuführen, sofern zum Abschlussstichtag Anhaltspunkte für eine mögliche Wertminderung vorliegen. Der für den Werthaltigkeitstest zu verwendende Diskontierungssatz nach Steuern ist im Vergleich zum 31. Dezember 2023 per 30. Juni 2024 von 8,1 % auf 8,8 % gestiegen. Des Weiteren haben sich die Marktpreise der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Kali- und Magnesiumprodukte kurz- bis mittelfristig im Vergleich zu den bisherigen Annahmen reduziert. Vor diesem Hintergrund wurde geprüft, ob hieraus abgeleitet die Notwendigkeit für Wertminderungen für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) Kali- und Magnesiumprodukte und Salz vorliegt.

Sowohl die kurz- bis mittelfristig gesunkenen Kalipreise als auch die negativen Auswirkungen aus dem Zinseffekt können durch gegenüber den bisherigen Annahmen langfristig verbesserte Kalipreise teilweise kompensiert werden. Hinsichtlich der weiteren Geschäftsentwicklungen haben wir keine Anhaltspunkte für eine deutliche Verschlechterung gegenüber den bisherigen Annahmen.

Der Buchwert der ZGE Kali- und Magnesiumprodukte ist gegenüber dem 31. Dezember 2023 im Wesentlichen unverändert. Auf dieser Basis wurde der erzielbare Betrag der ZGE Kali- und Magnesiumprodukte im Einklang mit den zum 31. Dezember 2023 verwendeten Methoden ermittelt. Wir verweisen dazu auf den Geschäftsbericht 2023, Anhangangabe (12) – Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagevermögen und Wertminderungstest.

Auf dieser Grundlage ergab sich kein Wertminderungsbedarf für die ZGE Kali- und Magnesiumprodukte, der erzielbare Betrag liegt in etwa auf dem Niveau vom 31. Dezember 2023 (1.363 Mio. €).

Zur Berücksichtigung von Schätzungsunsicherheiten wurden Sensitivitätsrechnungen durchgeführt. Dabei wurde jeweils die Änderung einer Annahme berücksichtigt, wobei die übrigen Annahmen gegenüber der ursprünglichen Berechnung unverändert bleiben.

- Eine Verringerung (Erhöhung) des geplanten MOP-Preises im langfristigen Planungszeitraum (ab 2027) um 5 % würde dazu führen, dass der erzielbare Betrag der ZGE Kali- und Magnesiumprodukte um 0,9 Mrd. € sinkt (0,9 Mrd. € steigt).
- Eine Erhöhung (Verringerung) des Abzinsungssatzes um 0,5 Prozentpunkte würde zu einem um 1,0 Mrd. € geringeren (0,9 Mrd. € höheren) erzielbaren Betrag führen.

- Eine Verringerung (Erhöhung) der Wachstumsrate im gesamten Planungszeitraum um 0,5 Prozentpunkte würde zu einem um 1,1 Mrd. € geringeren (1,3 Mrd. € höheren) erzielbaren Betrag führen.
- Eine Verringerung (Erhöhung) der Laufzeit der deutschen Kaliwerke um 5 Jahre würde zu einem um 0,1 Mrd. € geringeren (0,1 Mrd. € höheren) erzielbaren Betrag führen.
- Um 5 Cent höhere (geringere) USD/EUR-Wechselkurse würden zu einem um 1,0 Mrd. € geringeren (1,0 Mrd. € höheren) erzielbaren Betrag führen (ohne jeweils gegenläufige Effekte aus der Währungssicherung).

Korrespondierend zur Änderung des erzielbaren Betrages würde sich unter Beachtung der obigen Sensitivitäten für keinen der genannten Faktoren eine Wertminderung ergeben.

Wie bei der ZGE Kali- und Magnesiumprodukte erfolgt die Ermittlung des erzielbaren Betrags der ZGE Salz im Einklang mit den zum 31. Dezember 2023 verwendeten Methoden.

Der auf der Basis des Nutzungswertes durchgeführte Werthaltigkeitstest bestätigt die Werthaltigkeit des der ZGE Salz zugeordneten Goodwills, der erzielbare Betrag hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2023 (170 Mio. €) reduziert.

Zur Berücksichtigung von Schätzungsunsicherheiten wurden Sensitivitätsrechnungen durchgeführt. Dabei wurde jeweils die Änderung einer Annahme berücksichtigt, wobei die übrigen Annahmen gegenüber der ursprünglichen Berechnung unverändert bleiben.

- Eine Erhöhung (Verringerung) des Abzinsungssatzes um 0,5 Prozentpunkte würde zu einem um 27 Mio. € geringeren (29 Mio. € höheren) erzielbaren Betrag führen.
- Eine Verringerung (Erhöhung) der Wachstums- bzw. Inflationsrate im gesamten Planungszeitraum um 0,5 Prozentpunkte würde zu einem um 19 Mio. € geringeren (20 Mio. € höheren) erzielbaren Betrag führen.
- Eine um 0,5 Prozentpunkte geringere nachhaltige EBITDA-Marge ab 2026 würde zu einem um 22 Mio. € geringeren (22 Mio. € höheren) erzielbaren Betrag führen.

Korrespondierend zur Änderung des erzielbaren Betrages würde sich unter Beachtung der obigen Sensitivitäten für keinen der genannten Faktoren eine Wertminderung ergeben.

WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN EINZELNER BILANZPOSTEN IM ERSTEN HALBJAHR 2024

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 26,5 Mio. €. Der Anstieg beruht im Wesentlichen auf einer Erhöhung des Sachanlagevermögens um 66,5 Mio. €. Dem entgegen steht ein Rückgang bei den Finanzanlagen um 27,3 Mio. €, der nahezu ausschließlich auf die Erstkonsolidierung der Fertiva (Pty) Ltd. und der K+S Brasileira Fertilizantes e Produtos Industriais Ltda. zurückzuführen ist. Das Umlaufvermögen erhöhte sich um 245,9 Mio. €, wobei die Veränderung im Wesentlichen aus einer Zunahme der flüssigen Mittel um 720,3 Mio. € resultiert. Dem Mittelzufluss der am 19. Juni 2024 begebenen Anleihe mit einem Volumen von insgesamt 500 Mio. € stand die Dividendenauszahlung von 125,4 Mio. € gegenüber. Zudem fand eine Umschichtung kurzfristiger Geldanlagen statt, die die Position Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen um 349,1 Mio. € reduzierte. Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte verringerten sich um 122,0 Mio. €. Hierin enthalten ist unter anderem der aus der Erstkonsolidierung resultierende Rückgang der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund der Anleihenemission um 405,7 Mio. €. Gegenläufig verringerten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 56,8 Mio. €. Der Rückgang der bergbaulichen Rückstellungen um 20,3 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der Diskontierungszinsen für Restlaufzeiten bis 50 Jahre.

Die festverzinsliche Anleihe wurde am 19. Juni 2024 mit einem Nominalbetrag in Höhe von 500 Mio. € und einem Kupon von 4,250 % begeben. Der Emissionskurs betrug 99,147 %. Die Laufzeit beträgt 5 Jahre.

WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN DES EIGENKAPITALS IM ERSTEN HALBJAHR 2024

Das Eigenkapital wird sowohl durch erfolgswirksame und erfolgsneutrale Geschäftsvorfälle als auch durch Kapitaltransaktionen mit den Anteilseignern beeinflusst. Im Vergleich zum Jahresabschluss 2023 haben sich der Bilanzgewinn und die anderen Rücklagen um 110,0 Mio. € vermindert. Der Rückgang beruht vor allem auf der Auszahlung der Dividende in Höhe von 125,4 Mio. € und den erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals, die aus der Währungsumrechnung von Tochterunternehmen in funktionaler Fremdwährung resultieren (im Wesentlichen CAD). Unterschiede aus der Währungsumrechnung werden in einer gesonderten Währungsumrechnungsrücklage erfasst; diese hat sich zum 30. Juni 2024 um 3,7 Mio. € vermindert. Gegenläufig zeigte sich das positive Periodenergebnis der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von 12,6 Mio. €

SAISONALE EINFLÜSSE

Nahezu alle Kernaktivitäten des Konzerns unterliegen saisonalen Einflüssen und führen im Jahresverlauf zu Schwankungen bei Umsatz und Ergebnis. Im Kundensegment Landwirtschaft wird die Absatzmenge im Jahresverlauf vorwiegend durch die zur Verfügung stehende Produktion beeinflusst. Instandhaltungsaktivitäten finden in der Regel im dritten Quartal statt. Die Umsatzentwicklung wird jedoch maßgeblich von der Preisentwicklung geprägt, die von der globalen Angebots- und Nachfragesituation bestimmt wird und nicht zwangsläufig einer Saisonalität unterliegt. Im Kundensegment Industrie+ ist insbesondere das Auftausalzgeschäft erheblich von der jeweiligen winterlichen Witterung während des ersten und vierten Quartals abhängig.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Aus Unternehmenstransaktionen und grenzüberschreitenden Sachverhalten ist von Eventualverbindlichkeiten für Steuern in Höhe von bis zu 173,4 Mio. € auszugehen (31. Dezember 2023: 174,0 Mio. €), deren Eintritt für nicht gänzlich unwahrscheinlich gehalten wird. Die übrigen Eventualverbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Jahresabschluss 2023 nicht signifikant verändert.

Die Verpflichtungen aus noch nicht abgeschlossenen Investitionen beliefen sich in der Berichtsperiode auf 328,3 Mio. € (31. Dezember 2023: 311,0 Mio. €) und resultieren nahezu ausschließlich aus nicht abgeschlossenen Investitionen in das Sachanlagevermögen.

NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Innerhalb der K+S Gruppe werden Liefer- und Leistungsbeziehungen zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die K+S Gruppe mit weiteren nahestehenden Unternehmen in Beziehung; hierzu zählen nicht konsolidierte Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen sowie Unternehmen, auf die die K+S Gruppe einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann (assoziierte Unternehmen). Diese Beziehungen haben keinen signifikanten Einfluss auf den Konzernabschluss der K+S Gruppe.

Die Gruppe der nahestehenden Personen umfasst bei der K+S Gruppe im Wesentlichen den Vorstand und den Aufsichtsrat der K+S Aktiengesellschaft. Wesentliche Transaktionen mit diesem Personenkreis fanden nicht statt.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER DER K+S AKTIENGESELLSCHAFT

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Kassel, 8. August 2024

K+S Aktiengesellschaft

Der Vorstand

KENNZAHLEN

		Q1/2023	Q2/2023	H1/2023	Q1/2024	Q2/2024	H1/2024
K+S Gruppe							
Umsatz	Mio. €	1.192,0	825,8	2.017,8	988,0	873,8	1.861,8
EBITDA ²	Mio. €	453,8	24,3	478,1	200,1	128,3	328,4
Abschreibungen ³	Mio. €	107,9	102,4	210,3	125,3	122,0	247,3
Kundensegment Landwirtschaft ⁴							
Umsatz	Mio. €	861,4	557,0	1.418,3	679,9	615,9	1.295,8
Absatzmenge	Mio. t	1,73	1,67	3,40	2,02	1,97	3,99
- davon Handelsware	Mio. t	0,01	0,04	0,05	0,04	0,13	0,18
Kundensegment Industrie+ ⁴							
Umsatz	Mio. €	330,6	268,7	599,4	308,1	257,9	566,0
Absatzmenge	Mio. t	1,79	1,39	3,18	1,85	1,47	3,32
- davon Auftausalz	Mio. t	0,59	0,32	0,91	0,72	0,31	1,02
Investitionen (CapEx) ⁵	Mio. €	77,5	121,3	198,7	95,6	116,4	211,9
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	Mio. €	220,5	263,0	483,6	225,9	95,5	321,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	Mio. €	59,0	14,7	73,6	53,3	58,5	111,8
Bereinigter Freier Cashflow	Mio. €	113,2	160,4	273,6	111,0	-24,2	86,8
Working Capital	Mio. €	1.505,2	1.235,7	1.235,7	1.078,0	1.133,4	1.133,4
Nettofinanzverbindlichkeiten (-)/ Nettovermögensposition (+)	Mio. €	347,0	261,3	261,3	251,8	90,7	90,7
Nettofinanzverbindlichkeiten/EBITDA (LTM) ⁶	x-fach	-	-	-	-	-	-
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt ⁷	Mio. €	232,4	-54,9	177,5	51,5	6,5	58,1
Ergebnis je Aktie, bereinigt ⁷	€	1,21	-0,29	0,93	0,29	0,04	0,32
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften	Mio. €	390,3	-64,2	326,1	27,7	-11,7	16,0
Finanzergebnis	Mio. €	-17,8	0,2	-17,6	-0,9	2,7	1,9
Ergebnis vor Ertragsteuern	Mio. €	372,6	-64,0	308,5	26,9	-9,0	17,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	Mio. €	109,1	-18,8	90,4	8,0	-2,7	5,3
Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter	Mio. €	263,4	-45,3	218,2	18,6	-6,1	12,6

1 Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

2 Das EBITDA ist definiert als Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibung, bereinigt um den erfolgsneutralen Abschreibungsbetrag im Rahmen von aktivierten Eigenleistungen, das Ergebnis aus Marktwertschwankungen der noch ausstehenden operativen, antizipativen Sicherungsgeschäfte und in Vorperioden erfasste Marktwertschwankungen von realisierten operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften.

3 Betrifft die planmäßigen Abschreibungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte und von at-equity bewerteten Beteiligungen, bereinigt um den erfolgsneutralen Abschreibungsbetrag im Rahmen von aktivierten Eigenleistungen.

4 Keine Segmente im Sinne des IFRS 8.

5 Betrifft zahlungswirksame Investitionen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte exklusive der Leasingzugänge gem. IFRS 16.

6 LTM = last twelve months = letzte zwölf Monate.

7 Die bereinigten Kennzahlen beinhalten das Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften der jeweiligen Berichtsperiode, Effekte aus den Marktwertschwankungen der Sicherungsgeschäfte werden eliminiert. Ebenso werden darauf entfallende Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern bereinigt; Steuersatz Q2/2024: 30,2 % (Q2/2023: 30,2 %).

FINANZKALENDER

TERMINE

	2024/2025
Quartalsmitteilung zum 30. September 2024	14. November 2024
Geschäftsbericht 2024	13. März 2025
Quartalsmitteilung zum 31. März 2025	13. Mai 2025
Hauptversammlung	14. Mai 2025
Dividendenzahlung	19. Mai 2025
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2025	12. August 2025

KONTAKT

K+S Aktiengesellschaft

Bertha-von-Suttner-Str. 7

34131 Kassel

Tel.: 0561 9301-0

Internet: www.kpluss.com

Investor Relations

Tel.: 0561 9301-1100

Fax: 0561 9301-2425

E-Mail: investor-relations@k-plus-s.com

IMPRESSUM

Redaktion/Text

K+S Investor Relations

Konzept und Gestaltung

Kirchhoff Consult GmbH, Hamburg

Veröffentlichung am 14. August 2024

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Diese Quartalsmitteilung enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die künftige Entwicklung der K+S Gruppe und ihrer Gesellschaften beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf der Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht zutreffend sein oder Risiken – wie sie beispielsweise im Risikobericht des aktuellen Geschäftsberichts genannt werden – eintreten, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt außerhalb der gesetzlich vorgesehenen Veröffentlichungsvorschriften keine Verpflichtung, die in dieser Quartalsmitteilung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.